

Volks-Zeitung

Einzelpreis 15 Rpf.

Allgemeine Zeitung

für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei: Halle, G. Braunhausstr. 16/17. G.-Perrenil 27431. Tel.-Nr. 20.
Gesetzgebung, Kleinanzeigen, 6. Waisenhausstr. 10, Annahmestelle: G. H. 10. G. H. 10.
Der halbesche Gewerbe (Streit) behält sein Anrecht auf Lieferung oder Rücklieferung.
68. Jahrgang Halle (Saale) Sonnabend/Sonntag, 21. Januar 1933 Nummer 18

Reichstagsbeginn erst am 31. Januar

Parlamentarische Furcht vor der Entscheidung. / Nationalsozialisten weichen aus. / Deutschnationale fordern völlige Klarheit und Regierungsumbildung. / Die Regierung hat noch immer Geduld

Der Reichsrat des Reichstages beschloß am Freitag nachmittag, den Reichstag auf Dienstag, den 31. Januar, einzuberufen. Zur Festsetzung der Tagesordnung wird der Reichsrat am 27. Januar noch einmal zusammentreten.

In der Sitzung stellte zunächst Abg. Dr. Friedl (Nat.-Soz.) den Antrag, den Reichstag zusammenzutreten zu lassen, wenn die Möglichkeit besteht, gleichzeitig mit der Eröffnung des neuen Haushaltsjahres für 1933 eine politische Aussprache zu verbinden. Es ist demnach auch eine geeignete Grundlage für die Verhandlungen gegeben. Abg. Dr. Friedl sprach für diesen Fall auch die Bitte aus, daß die Vorlegung des Haushaltsbeschlusses nicht erfolge. Demgegenüber vertritt der kommunistische Abgeordnete Zogler auf die Erklärungen des Reichstagsamtsleiters im Haushaltsausschuß, daß sich die Vorlegung des neuen Haushalts nicht mehr bis an das Ende des heutigen Haushaltsjahres hinausziehen würde. Daraufhin wurde von dem Zentrumsgewählten Dr. Weß vermittelnd beantragt, den Reichstag zum 31. Januar einzuberufen und am 27. des Monats den Reichsrat zur Feststellung der Tagesordnung zusammenzutreten zu lassen.

Staatssekretär Brand gab für die Reichsregierung die Erklärung ab, daß die Regierung es nach wie vor im Interesse der politischen Vereinigung des Landes und seiner wirtschaftlichen Befindlichkeit für dringend erforderlich halte, die politische Lage möglichst rasch und ungetrübt zu klären. Eine baldige Vorlegung des Haushalts sei aus Gründen, die der Reichstagsamtsleiter im Haushaltsausschuß bereits dargelegt habe, nicht möglich. Wenn der Reichstag nach die Kritik von einer Woche dazu benutzen wolle, die Wechselseitigen Kontakte im Parlament einwandfrei festzustellen, vermöge die Reichsregierung dem nicht zu widersprechen. Sie selbst sei naturgemäß an dergleichen Verhandlungen nicht interessiert.

Im Verlaufe der Beratungen des Reichsrates hatte Staatssekretär Brand erklärt, daß auch bei längerer Verzögerung des Reichstages die Reichsregierung eine unabweisende Klärung der politischen Lage für unbedingt erforderlich halte. Schließlich wurde der Zentrumstrag mit den Stimmen der Antragssteller, der Nationalsozialisten, der Bauern- und Sozialpartei und der in der Technischen Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossenen Gruppen angenommen.

Über die Sitzung des Reichsrates werden nach folgende wesentliche Einzelheiten berichtet: Der obige Antrag des Abgeordneten Dr. Friedl ging dahin, den Reichstagspräsidenten zu ersuchen, die nächste Sitzung des Reichstages selbständig einzuberufen, sobald der Haushaltsbeschluss für 1933 im Reichstag vorliegt.

Darauf führte Dr. Dörfel (DnA), daß durch die Gerüchtmongerei und das Hin und Her der letzten Wochen ein unheilvoller Zustand eingetreten sei. Im Lande würde das, was in Berlin geschähe, von niemand mehr verstanden. Deshalb sei schnelle Klärung durch unmittelbare Verhandlung der Regierung dringend erforderlich. Die wichtigsten großen Entscheidungen seien heute nicht im Parlament. Die rein parlamentarischen Verhandlungen und Beratungen seien für die DNVP nicht von ausschlaggebender Bedeutung. Wenn die größte Partei des Landes, die SPD, eine Vertagung wolle, so könnten die Deutschnationalen dem mit der Einschränkung zustimmen, daß diese Vertagung kurz befristet würde. Dieser Antrag wurde von den Vertretern der Deutschen Volkspartei an-

nahmen getroffen habe, um Ereignisse wie den während der letzten Reichstagsitzung erfolgten Zusammenstoß zwischen nationalsozialistischen und kommunistischen Abgeordneten im Reichstagsgebäude zu verbinden. Reichstagspräsident Göring erklärte sich bereit, dem Reichsrat in seinen nächsten Sitzung Bericht über die bisherigen Beschlüsse zu geben.

Was sich Schleicher denkt.

Entscheidung wirklich nach acht Tagen? Die nach dem Verlagsbeschluss des Reichsrates entstandene Lage wird im Kreise der Reichsregierung mit großer Ruhe beurteilt. Gegen den abgelaufenen Verlagsantrag anzugehen, so wird erklärt, habe kein Grund vorgelegen. Wenn die Regierung auch die baldige Klärung wüßte,

Allgemeine Ratlosigkeit.

Das Presseecho des Reichsratsbeschlusses.

Einige Berliner Blätter nehmen zu dem Beschluss des Reichsrates bereits Stellung. Nach der „Deutschen Zeitung“ bedeutet die Verbringung der Reichstagsberatung zunächst die Verlängerung des Anhangsunterrichtes, den Herr von Schleicher durch seinen völligen Mangel an Führung dem deutschen Volk erteilt. Die Reichsregierung habe in den letzten Tagen eine Unklarheit angeht, aus der eigentlich sich zum 31. Januar die notwendigen Folgerungen ergeben werden sollten. Diese Folgerungen könnten nur in einer radikalen Umgestaltung der Regierung bestehen. Die „A. Z.“ sieht die Erfolgsaussichten der Verhandlungen über eine politische Wechselseitigkeit sehr gering ein. Fraglich sei, ob beim Zentrum überhaupt die erste Verhandlung vorbanden sei, daß diese Verhandlungen zu einem Ergebnis führen könnten, oder ob man sich nur im Alibi zu verhalten vermag, für die Entscheidung, die nach einem reifen Seiten der parlamentarischen Möglichkeiten eintreten müßte. Der „Tag“ schreibt: „Mit der Vertagung des Reichsrates können vor allem jene Parteien Zeit gewinnen, die im Augenblick Neumanns vorziehen möchten. Das Zentrum kann erst Anfang Februar die kritischen Fragen behandeln, so daß bei einer Auflösung der DNVP neu gewählt werden könnte. Zeit ist weiter gewonnen für die Pläne einer Umgestaltung der Regierung, denn auch die Reichsregierung muß sich für die Durchsetzung einer wirklich autoritären Einie und die Zurückweisung des Reichsrates rufen.“ Nach An-

so müsse sie doch darauf Rücksicht nehmen, daß die verfassungsmäßigen Möglichkeiten erschöpft würden. Eins habe jedenfalls der Beschluss des Reichsrates klar gesagt, nämlich die Scheu der Parteien vor der Auflösung. Das zeige vor allem der Antrag der Nationalsozialisten, den Reichstag auf unbestimmte Zeit zu vertagen. In acht Tagen werde aber die Regierung die Entscheidung verlangen. Einer Fortsetzung dieses Verlagsbeschlusses seien dadurch Grenzen gesetzt, daß der Reichsratsbeschluss auf Grund des Artikels 24 der Reichsverfassung die Möglichkeit habe, den Reichstagspräsidenten um Einberufung des Reichstages zu ersuchen. Wie weiter verläuft, hat der Reichstagsleiter seine Befürchtungen mit den Parteiführern und Politikern endgültig abgeschlossen.

Die „Täglichen Rundschau“ gibt es nur folgende Möglichkeiten, die heutige Krise der Unklarheit und des Wechselseitens zu beenden. Entweder die Reichsregierung mache Ernst, dann könne sie es nur ohne das Parlament und die Parteien tun, dann müsse sie den Kreis, in den sie heute noch gefangen sei, durchbrechen und gegebenenfalls auch über die Verfassungsgrenzen hinausgehen. Und wenn sie nicht anders tue, als den Artikel 24 der Reichsverfassung, der den Kanzler an das Vertrauen des Reichstages bindet, teilweise außer Kraft zu setzen. Die zweite Möglichkeit wäre die, daß die Parteien sich zu einem entscheidenden Schritt antraffen, sich sammeln und eine arbeitsfähige Koalition herstellten. Die „Germania“ sagt: „Wenn die kurze Vertagung einen politischen Sinn haben soll, dann sollte es der sein, daß man die neuemommene Zeit nicht ungenutzt abwarten läßt, sondern nochmals alle etwa sich bietenden Möglichkeiten prüft, eine Klärung herbeizuführen.“

Die „A. Z.“ bezeichnet den Beschluss des Reichsrates, den Zusammentritt des Reichstages um eine Woche zu vertagen, als einen Verlegenheitsbeschluss. Der Hauptbestandteil gehe nur weiter. Die „Berliner Zeitung“ hält es für durchsichtiger, daß man am nächsten Freitagmittag vor derselben ungeklärten Lage stehe, wie am gleichen Tage des gestrigen Freitag. Die „Vossische Zeitung“ sagt, auf eine kurze Vertagung müsse sich die Durchsetzung einer wirklich autoritären Einie und die Zurückweisung des Reichsrates rufen.“ Nach An-

Acht Tage Galgenfrist.

Dr. O. Wären es andere Zeiten - bessere, wie sich versteht - dann müßte nach diesem parlamentarischen Schauspiel von gestern ein Scheitern durch ganz Deutschland erfahren, in dem die allzu pyrrhische Situation dieser Komödie fester erkannt würden. Inzwischen die Lage ist nicht angenehm zum Saßen, die Unruhe hat nahezu ihren Siebepunkt erreicht, die Verzweiflung geht um - und es bleibt nur eine Grimmigkeit, die sich auf die Zunge legt, um nicht zum unüberlegten Zornausbruch zu werden.

Seit Wochen hat man auf diesen Nachmittags eingewartet. Welche nicht etwa, um von ihm, so oder so, das Heil zu erfahren. Man ist abgerichtet und das Geschwätz der Parlamente, seine kleinen Klugheiten und Kniffe, seine Winkelzüge und Durcheinander sind nur noch notiert, wo man gewohnheitsmäßig hinter den Ereignissen herläuft. Aber eins konnte man wenigstens erwarten und verlangen: Den Anfang zu einer Klärung der völlig verfahrenen innerpolitischen Lage, den Verlust einer Aufstellung des großen Hintergrundes - oder zumindest ein Einverständnis unter Willens. Dem - man mag es denken, wie man will - hat nur der vierköpfige Deutschnationale aus Schleswig-Holstein, Dr. Dörfel, ein Beweisen, der, wie es seine Art von jeder war, frei von der Leber weg das All im rechten Namen genannt hat. Alles um ihn herum, mit Ausnahme des Staatssekretärs Brand von der Reichsregierung und des völkerverhätlichen Vertreters, der sich Dörfel angeschlossen hat, es ist nicht vermieden, reinlich Farbe zu bekennen und auf Klärung zu dringen.

Unvermeidlich die Haltung der Nationalsozialisten, denen es offenbar nur auf eine längere Vertagung, aber keineswegs auf klare Entscheidung ankommt scheint. Denn, wie soll man es anders deuten, daß von ihnen der Antrag gestellt wurde, den Reichstag zusammenzutreten zu lassen, wenn die Möglichkeit bestände, gleichzeitig mit der ersten Sitzung des neuen Haushaltsjahres 1933 eine politische Aussprache zu verbinden? Wo doch Dr. Friedl genau wissen mußte - und sicher auch gewußt hat, daß dies erst nach vielen Wochen möglich sein würde. Sollte das Zögern eine feine, also verfeinerte Färbung des Reichsbürokrates, oder war es nur Ausflucht oder gar Entschuldigungsversuch? Oder glaubt man, das Spiel in der Hand behalten zu können, indem man in einem Jahre der Entscheidung die Reichsregierung an einen dünnen Faden anhängt, an dem sie zappelt wie eine Marionette, die jede Minute abgeknippt werden kann, um dann als lächerliches Gebilde herunterzuwurzeln? Daß die Nationalsozialisten Schleicher nicht lieben, ist zu begreifen. Darin stehen sie gewiß nicht allein. Daß sie sich aber schon so tief in ein Denken verstricken, dessen Unklarheit und Gedankenlosigkeit grenzt, muß denn doch überaus den Mangel und Mangelhaftigkeit man etwas sein für vernünftige Zeiten. Wo es, wie heute, um Leben geht, gilt nur das verpflichtende Wort!

Siehe, die solchen Lauf nehmen, sind immer Spiel der Mitte. Kurzum deshalb auch das Zentrum dabei, den Knoten zu schürzen, der den Nationalsozialisten dann auch bald im Genick faßt. Und Herr Weß aus Offen, Notar des Vertrages von Versailles und gewiegter Intendant der Erzerbergerpartei, söhlig denn auch schließlich die Brücke, auf der er die Nationalsozialisten, Bayern und die „technischen“ Splitter der Mitte, auf die Gleichbahn der Zentrumswünsche hinüberführte. Und dies alles nur zu dem magereu Zweck, wieder acht Tage Luft bekommen zu haben, eine kleine beschwichtigende Woche ohne die Fänge, sich zu irgendeiner Entscheidung durchdringen zu müssen. Da - man muß es schon sagen - war die Haltung Schleichers, der gewiss in den letzten Tagen und Wochen seine Vorbeurteile auf sein Haupt gesammelt hat, schon imponierender. Eine bessere Chance als diese, konnte man

Ein SA-Führer erschossen.

Die Nationalsozialisten wollen ein Exempel statuieren.

In Düsseldorf wurde der Sturm 13/30 der SA, als er auf dem Heimmarsch von einer Verammlung an einem kommunistischen Versammlungsort vorbeimarschierte, besetzt. Der 46 Jahre alte SA-Führer Wilhelm Wetkamp wurde dabei durch zwei Schüsse tödlich verletzt.

Demonstration geplant.

Die Nationalsozialisten beabsichtigen am Sonntag vom Bülowplatz in Berlin aus, wo sich das Karl-Liebknecht-Denkmal befindet, zum Gedenken an den feineren ermordeten Parteimitgliedern Herr Wetkamp einen Auf-

marsch zu veranstalten. Von kommunistischer Seite sind bereits Drohungen ausgesprochen worden, daß sie den Aufmarsch nicht ruhig hinnehmen würden. In parlamentarischen Kreisen mißt man der hochstufigen Kundgebung im Zusammenhang mit den kommunistischen Drohungen besondere Bedeutung zu. Man erinnert hierbei an die kürzlich erfolgte Warnung der Reichsregierung, daß sie gewillt sei, wenn sich die Sozialisten die Mittel zum politischen Stand vom November v. J.

Der sozialdemokratischen Seite wurde an den Reichstagspräsidenten die Frage gerichtet, ob es

einem in Wort und Schrift so arg beschriebenen Manne gar nicht gewöhnt. Er, der der Entscheidung dieser Sache nicht...

Somit sind wir zwar um eine parlamentarische Erfahrung reicher, doch der Sache nach keineswegs klüger geworden. Munter kann nun das Spiel der Kombinationen...

Gut, daß es einige wenige Männer noch gibt, die das begreifen haben. Ueber Schleicher aber wird man demnächst endgültig die Äpfel schiefen. Wäre er nicht der Mann der lösbaren Reichswehr...

Umbau der Arbeitslosenhilfe.

Die Reichsregierung hat die Vorschläge in der Ausarbeitung. Die Arbeitslosenhilfe zu unterbauen, unterrichtet. Zu dem längst als notwendig bezeichneten Umbau der Sozialversicherung...

Richtungslampe in der SPD.

Die Sozialdemokratische Partei hält bekanntlich Mitte März in Frankfurt a. M. nach mehrtägiger Pause wieder einen Parteitag ab. Aus diesem Anlaß finden in sämtlichen sozialdemokratischen Organisationen Deutschlands Delegiertenversammlungen statt...

Um die nationale Front

Bemühungen in Altona. In Altona fand auf Anregung des Reichsgruppenführers Carl Eduard von Schölermann und des Hamburger Politikers...

Gruppe-Ferien in Düsseldorf

Infolge der immer weiter um sich greifenden Grippe haben namentlich die staatlichen Kreisräte für den Stadtkreis Düsseldorf die Schließung sämtlicher Schulen für die Zeit vom 21. bis 28. Januar angeordnet.

Frankreich in Textproben.

Französisches Schulbuch zeigt die „moralische Abrüstung.“

Die Legende vom deutschen Ueberfall auf Frankreich dient ein Gedicht, aus dem die Zeitchrift „Eisach-Vorbringen“ einen Auszug gibt.

Die Berliner Monatschrift „Eisach-Vorbringen“ gibt in ihrem Januarheft ausführliche Proben aus diesem ungläublichen Machwerk. Eine Reihe von Beiträgen stellt Deutschland als allein schuldig am Kriege dar...

Stegmann gegen Hitler.

Die Erklärung des ausgetretenen SA-Führers.

Der kürzlich abgetretene SA-Führer in Frankfurt, Wilhelm Stegmann, übergibt der Öffentlichkeit eine Erklärung, in der er zum Ausdruck bringt, daß die ihm gemachten Versprechungen nicht gehalten worden seien...

„Ich hatte unter Ausschaltung meiner persönlichen Interessen“, so heißt es in der Erklärung, „mich zum Äußersten bereit erklärt, die SA wieder aufzubauen...“

Immer wieder Haaktöchlchen

Wilde Schlägereien in Offenbach und Aue. Im Verlauf einer Versammlung der NSDAP in Offenbach, in der ein ehemaliger Kommunist und jetziger Nationalsozialist aus Hannover über Sowjetrußland sprach...

Wirklich keine Bindungen?

Ceteris ceteris bemerkt die Anleihebedingungen. Der Wirtschaftsbereich der Nationalen Volkspartei veranlaßte eine Kundgebung, die der mit dem zur Zeit in München weilenden österrösterreichischen Bundeskanzler Dr. Dollfuß die Mitglieder der bairischen Regierung...

Da sie (s. b.) die Deutschen erklärt haben, daß sie unsere Länder nehmen würden und daß sie es unternehmen, unsere Wälder in Trauer zu versetzen...

Schließlich wird in diesem Schulbuche (!) die feige Ueberlieferung eines deutschen Unterleutnants durch einen französischen Fliegerabwehrverrückten, der versteckt hinter einem dicken Hecke und Laubwerk...

„Es ist möglich, daß ich irre.“

Ein Hitlerrede in Berlin. Am Vortage sprach Hitler vor den Parteimitgliedern der Berliner NSDAP, die er als „Eisach-Vorbringen“, die es uns geradezu als Verbrechen anrechnen, daß wir eine große Einheit geschaffen haben...

Trauer um Berthig.

Eine Gedenkfeier im Vernehaufe. Die deutsche Industrie und die deutsche Wirtschaft haben am Freitagmorgen in Berlin das Andenken an den verstorbenen Reichsminister Dr. Erhard Berthig durch eine Gedenkfeier im Vernehaufe...

Krankentafelfragen.

Beihilfe des Sozialpolitischen Ausschusses. Der Sozialpolitische Ausschuss des Reichstages nahm am Freitag einen kommunikativen Antrag an, der die Reichsregierung auffordert, die in der Krankenfürsorge durch Notverordnung eingesetzten Krankentafeln und Krankenkassen auzubehalten...

Magnahmen für die Stiedler.

Neue Vereinbarungen über die Rückstände. Der Reichsminister für Landwirtschaft hat im Hinblick auf die Senkung der Stiedlerrenten für die Dauer von zwei Jahren auf 1/2 d. 1918/19 angeordnet, daß an Stelle der bisherigen Stiedlerrenten die Stiedlerrenten der Stiedler bestimmten Festen sollen...

Südslawische Rüstungen.

Deurnachige italienische Helfertätigkeit. Das halbmonatliche „Giornale d'Italia“ bringt aufsehenerregende Meldung eines Züricher Beobachters, nach dem es in besserer Quelle die hierberühmte Wiederannahme der Kriegsvorbereitungen durch die jugoslawische Regierung bestätigt worden sei...

Forderungen der Industrie.

Das Präsidium des Reichsverbandes der deutschen Industrie hielt unter dem Vorsitz Dr. Strupp ein Sitzung, die durch eine Aussprache über die gegenwärtige wirtschaftspolitische Lage eingeleitet wurde. In Anknüpfung an die Ereignisse der letzten Wochen wurde mit Bedauerlichkeit festgestellt, daß von der Politik der neuen Regierung in die Wirtschaft getreten wird...

Immer wieder Haaktöchlchen

Wilde Schlägereien in Offenbach und Aue. Im Verlauf einer Versammlung der NSDAP in Offenbach, in der ein ehemaliger Kommunist und jetziger Nationalsozialist aus Hannover über Sowjetrußland sprach...

Wirklich keine Bindungen?

Ceteris ceteris bemerkt die Anleihebedingungen. Der Wirtschaftsbereich der Nationalen Volkspartei veranlaßte eine Kundgebung, die der mit dem zur Zeit in München weilenden österrösterreichischen Bundeskanzler Dr. Dollfuß die Mitglieder der bairischen Regierung...

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.



Vom Jahresappell in den Tod

Feuerwehrmännern von Einbrechern erschossen.
In der vergangenen Nacht wurde in
Königs bei Breslau ein Feuerweh-
rappell von einem Selbstmörder er-
schossen.

Gegen 11 Uhr abends hörte ein Angeheller
der Kohlenstraße in Königs, der im
Kohlenstraße der Firma wohnt, aus dem
Kohlenstraße Zimmer befindlichen Kontor
schrägläufige Geräusche. Er konnte
auch einige Worte verstehen und erinnert
sich, dass er zwei Einbrecher
sah, die den ihm gegenüberliegenden Selbst-
mörder auftruden wollten. Der Angeheller
sprach aus dem Fenster, um Hilfe zu holen.
In einem nachgehenden Ruf hielt die
Feuerwehrmannen den Jahresappell
aus dem auch der Bürgermeister teilnahm.
Auf die Anzahl Feuerwehrleute bezog sich mit
dem Angeheller aus dem Kohlenhof und um-
schaltete den Gebäudewächter. Die Einbrecher
die im Hofe verhaftet worden hatten, ver-
suchten das Kontor und verließen es durch
einen Schuppen. Als sich die Wächter dem
Schuppen näherten, gab einer der Einbrecher
drei Schüsse auf sie ab. Der 30-jährige
Feuerwehrmann Bruno Weigelt, von
Königs, wurde durch einen Schuss in den
Bauch in den Unterleib getroffen und durch
Verlust von Blut und Verwundungen
schonungslos zusammen. Am Krankenbette
ist er bald nach seiner Entlassung verstorben.
Die Einbrecher benutzten die eingetragene Ver-
minderung zur Flucht und konnten unerkannt
entkommen. Der Selbstmörder war erst zum
Zeit geöffnet worden, geräubt haben die Ein-
brecher nichts.



„Marianne“ im neuen Gewand.
Die im Jahre 1889 geschaffene Büste der Marianne, die als Vorkämpferin der französischen
Republik in Marmor- und Gipsrepliken alle öffentlichen Gebäude Frankreichs schmückt,
ist durch ein neues Bildwerk ersetzt worden.

von den Verbrechern konnten festgenommen
werden, dem dritten gelang es, zu entkommen.
Er wurde ebenfalls später verhaftet. Offen-
sichtlich bezieht die Rede auf die Ver-
brecher. Zwei von ihnen werden
von auswärtigen Strafbehörden bedürftig
gelacht.

Omnibustreit in London.

5500 Angehelle im Streit.
Der Londoner Omnibustreit nahm einen
derartigen Umfang an, daß bereits Ver-
fahren für einen einzelnen Anwalt
für 3500 Omnibustreiber (ein Sech-
tel der Gesamtzahl) in den Streit getreten.
600 Fahrzeuge liegen still und auf 45 Minuten
ist der Verkehr vollkommen oder teilweise
eingestellt. Die Ursache des Streiks ist die
neulich eingeführte Beschleunigung
verschiedener Omnibuslinien.
Die Angehellen erklären, daß diese mit den
alten Omnibuslinien kaum durchführbar sei.
Die Oberbehörde, die den Streit nicht unter-
stützt, ist in wesentlichen Verhandlungen mit
der Oberbehörde eingetreten.

Wieder ein Devisenchieber.

Unter der Beschuldigung, J. G. Far-
ben-Aktien im Gesamtwert
von 142000 Mark aus dem Auslande nach
Deutschland geschickt und hier unerlaubter-
weise vertrieben zu haben, wurde der Ber-
liner Korrespondent der Berliner Nach-
richtenerklärung, Agence Economique et Finan-
ciere Bruno Weis sowie der Ingenieur
Wandel festgenommen. Gegen beide Ver-
fahren wurde Haftbefehl erlassen. Sie
werden dem Untersuchungsrichter zugeführt
und werden sich wegen Devisenverstoßes zu
verantworten haben. Wie an zukünftiger
Stelle erklärt wird, dürften damit alle
Devisenangelegenheiten verhandelt
sein.

Ein verwegener Anforaub.

Kurswagen vor dem Bahnhof gefohlen.
Ein Anforaub von ungläublicher Ver-
wegtheit wurde im Villenquartier des
Grünealms verübt. Eine aus fünf
Wagen bestehende Räuberbande ergriff in
einem geschlossenen Wagen vor einem Grund-
stück und entwendete ein Mercedes-Kurs-
fahrzeug, indem sie der hinterrückigen
Gaufleur unter vergeblichen
Widerstand in Schach hielten und dann in
rascher Tempo davonfuhren. Die Banditen
entkamen unerkannt.

Räuber in Polizeiuniform.

Raubüberfall auf Kalkstrassen der Volk.
Ein Kraftwagen der Reichspost wurde
auf der Straße von Klein-Brick nach Rath-
beumer vor drei Männern, von denen
zwei Polizeiuniformen trugen,
durch rotes Licht zum Halten gezwungen.
Die Räuber hielten den Postkoffer mit einer
Pistole im Schach, erzwangen den Kraftwagen
und erlöseten neben einigen Reichsmark
einen weiteren Beutel mit 480 Mark
Bargeld und einen mit Briefmarken im
Werte von 400 Mark. Die Täter sind un-
erkannt nach dem Königsfort ent-
kommen.

Isaac Lewin einwandfrei entlarvt.

Frederic Norman, Kurze Zeit Professor
der Harvard-Universität, ist nunmehr ein-
wandfrei als der Bankier Isaac Lewin
aus Berlin festgestellt worden.

Eine Fliegerin gerettet.

Die vermählte Lady Bailey entdeckt.
Kaum haben sich die beiden englischen
Fliegerinnen Miss Page und Miss Far-
mer nach Rettung aus der Wüste des
Südrussischen Rußlands von den Franzosen
für Abenteuer erholt, kommt die Werbung
zur Rettung der englischen
Fliegerin Lady Bailey durch französische
Militärflieger. Lady Bailey, die den
Rettung für die Straße London-Apparat
brachten wollte und dann plötzlich ver-
schwand, war etwa 20 Kilometer von Taboua im
französischen Nigergelände von einem fran-
zösischen Militärflieger entdeckt und ge-
rettet. Sie mußte wegen Verwundungen
eine Behandlung vornehmen.

Noch ein Flieger verschollen.

Auf der Suche nach Bert Sinker.
Der englische Militärflieger Kope, der
von Vaucluse aus nachfliegen und dem
verschundenen englischen Flieger Bert Sin-
ker unternehmen hat, ist nunmehr alle-
falls verschwunden. Von verschiede-
nen Stellen aus sind Militärflieger der
Suche entsandt worden, um nachfliegen
zu lassen. Von beiden vermissten englischen
Fliegern einzusetzen. Insbesondere wird
gegenwärtig das gesamte Gebiet am Wetter-
horn der Alpen abgedeckt.

Englischer Dampfer in Seent.

Der englische Frachtdampfer „Greter City“
ist auf der Wüste des Ozeans in einen
Sturm hineingeraten und hat sich
ausgeliefert. 4 Mann der Besatzung, Be-
dienter der Kanonen, sind getötet worden.
Ein Dampfer der American Merchant Com-
pany ist zur Hilfeleistung unterwegs und
hat die Rettungsarbeiten des eng-
lischen Frachtdampfers „Greter City“ ge-
richtet. Das Schiff sinkt schnell.

Sonderkonzert der Philharmonie

Maria Joquin singt in Halle.
Der letzten großen Kunst dieser überaus
empfindlichen Vertreterin des Vierzehnten
Jahrhunderts hat man ohne Ver-
lust an ihrer künstlerischen Bedeutung
in der Kunst des Publikum am höchsten;
oder nicht lange mehr, und sie wird die
Welt verlassen: Neue Gesangsstärken tauchten
am Himmel der Kunst auf, die da trafen
und blenden. Und aber wollte es ver-
schweigen oder nicht bemerkt haben - die
Schönheit beginnt bereits hier und da leichte
Schatten zu zeigen, die das leuchtende Bild
trüben. Die Stimme selbst übt noch ihres
reinen Zauber aus wie auch der Chorme
Wieder für treu geblieben ist. Doch nicht
mühselig werden die Stimmen mehr angenommen,
die Trillerketten geschlungen. Ein un-
behaglicher Anhörer hört die Arbeit.

So wäre es ration, die Wieder derart aus-
zumachen, daß selbst das schärfste, ganz kritisch
einzelne Ohr nichts von dem der Zeit zu
sollenden Zurückbleiben wahrnimmt. Und das
würde der Künstlerin nicht schmer fallen! Die
Wieder der Wieder von Schuber, Pflü-
ger, und Gähler bewies das zur Genüge.
Wieder war es nicht vorfindig genug, den
Wieder und mit den beiden anpruchsvollen
Arten von Mozart und Beethoven
zu eröffnen, vielleicht auch mußte eine
leise Indisposition überwinden, die Stimme
erst gelungen werden.
Die gelinde gelang - wenig gekom-
mone Bearbeitung des Johann Strauß-
Walzers „An der schönen Blauen
Donau“ sich deutlich die von der un-
erwartet Zeit gegangenen Grenzen erkennen.
Gleichzeitig aufbeleben! In ihr gut liegenden
Gleichem vermag Maria Joquin dagegen
auch leicht noch Wunder zu wirken, durch den
Wieder ihres Soprans, die Anhörer an ent-
scheidend in der Schöpfung zu verlegen.

Selbstmord am Telephon.

Die Telephonistin hörte einen dumpfen Fall.

Auf eigenartige Weise wurde in Pots-
dam ein Selbstmord entdeckt. Eine Post-
beamtin, der eine Fernsprechtelephonistin
telephonisch ein Telegramm übermittelte, be-
merkte plötzlich, daß diese stark rüttelte. Im
nächsten Augenblick wurde das Telephon
schweigen, und die Telephonistin hörte
einen dumpfen Fall. Die Beamtin
stellte den Namen des Fernprechtelnehmers
fest und benachrichtigte die Polizei, die dann
genau in die Wohnung einbrach und die
Frau des Inhabers, die Gattin eines
Jahres, mit Kopfschlag verriet tot an-
zufinden. Es liegt unweit der Selbstmörder
in Potsdam hat der Zahnarzt Dr. Sch.
eine Pensionärinwohnung mit anstehen-
dem Bad- und Behandlungsraum inne.
Der Zahnarzt war seit längerer Zeit ver-

heiratet und lebte mit seiner Frau in har-
monischer Ehe. Nun war Dr. Sch. nach
Berlin gefahren und wollte erst mit dem
letzten Zug zurückfahren. Kurz vor Wittenberg
wurde Frau Dr. Sch. die feinerlei Selbst-
mordabsicht geäußert hatte, noch von Be-
sagten gesehen. Kurze Zeit später nahm sie,
wie jetzt festgestellt wurde, eine große
Dosis Kalium und schrieb an ihren Mann
einen Abschiedsbrief, den sie auf den Fall
des Postbeamten niederlegte. Pflücht man
sie auf den Gedanken, noch ein Telegramm
als letzten Gruß an eine Freundin auf
telephonischem Wege aufzugeben. Inzwischen
ist aber das Gift seine Wirkung: Sie konnte
das Telegramm nicht mehr zu Ende diktieren,
sondern hörte den Telephonhörer in der
Hand, neher ihrem Bett zu Boden und ver-
fiel kurz darauf an der schweren Vergiftung.

Grippe im Siegtreis.

Im Siegtreis treten die Grippeer-
krankungen in einem beachtlich unge-
wöhnlichen Umfange auf, das man von einer
Zeile sprechen kann. Täglich werden seit
mehr als einer Woche 120 bis 180 neue Er-
krankungen an Grippe gemeldet. Ganze
Familien liegen grippekrank zu Bett.
13 Schulen, in denen von 2700 Kindern 1046
an Grippe erkrankt waren, mühen ge-
schlossen werden. In einzelnen Betrieben ist ein
Winkel der Beschäftigten durch Grippe-
erkrankung nicht zur Arbeit erziehen.

Bereitete Raubüberfall.

Die Kriminalpolizei ist zur Stelle.
Die Kriminalpolizei in Freiburg i. Br.
hatte in Erfahrung gebracht, daß eine Ver-
brecherbande einen Raubüberfall auf ein

Großgeschäft zu der Stunde verüben wollte,
in der die Kassisten der Filialen in die
Zentrale gebracht werden. Der Plan war
bis in alle Einzelheiten ausgearbeitet, die
Verbrecher hatten vor, mit dem gestaubten
Gold nach Italien zu fliehen. Zur angelegten
Zeit erschienen auch zwei Männer in dem
Geschäft und verlangten den Geschäftsführer
zu sprechen. Einer von ihnen, der Haupt-
räuberführer, wurde vorgefassen. Er
betrat mit erhobenem Revolver den
Raum und verlangte die Herausgabe der
Gelder. In diesem Augenblick trat der
Kriminalbeamte, die sich hier in Ge-
wartung des Ueberfalls verdeckt hatten, her-
vor und überwältigte ihn nach
kurzem Kampfe. Seine drei Komplizen,
die einen Revolver im Laden und zwei andere,
die vor dem Geschäft standen, wurden
gefaßt und verhaftet. Von anderen
Polizeibeamten, die unauffällig in der
Anstellung genommen hatten, umrinnt. Zwei

Beifall, Wiederholungen und Zugaben aus
des die Menge.
Am Wiltener-Festgal führte die Beglei-
tung in eigener, etwas trockener Weise Dr.
Georg Gähler aus. Martin Frey.

Ein spiritistisches Museum in Budapest.

In Budapest ist das erste spiritistische
Museum der Welt eröffnet worden. Es ent-
hält eine Reihe von Gegenständen, die die
Geister aus einer anderen Welt den Gläubi-



„Derzog von Rutland.“
Ein Meisterwerk des großen englischen
Malers Sir Joshua Reynolds (1728-1792).

gewantragen haben sollen. Neben einigen
Zweigen, die von dem Propheten
Jesaja stammen sollen, bildet den Kern
der Sammlung ein 50 Pfund schweres Stein-
kreuz, das vor einigen Jahren bei einer
Expedition auf den Berg des Modius fiel, den
Fels zertrümmerte, das Medium aber un-
verletzt blieb.

Deutsche Schulen im Ausland.

Neugründungen und Neubauten.
In der Zeitschrift „Der Auslands-
Deutsch“ teilt das Deutsche Auslandsinstitut
Eitinger einige Daten über deutsche Aus-
landschulen innerhalb und außerhalb Euro-
pas im Schuljahr 1905/06 mit. Nach diesen
Angaben ist trotz der wirtschaftlichen Krisen
ein Aufschwung in den deutschen Schu-
lwesen des Auslandes nicht auffällig in die
Ercheinung getreten, im Gegenteil, in
einzelnen Ländern sind sogar Neugründun-
gen vollzogen worden, und manche Schu-
len haben einen weiteren Ausbau durch
Einführung neuer Klassen erfahren.

So wird in der finnischen Hauptstadt
Helsingfors am 1. Juni dieses Jahres
der Neubau der deutschen Schule
der dortigen Kolonie fertiggestellt sein. So-
wohl hier als auch in anderen Ländern wird
die deutsche Schule in einem Hause der
anderen Nationalitäten beheimatet. Von den
247 Schülern in Helsingfors sind 79 reichs-
deutscher, 92 finnischer und der Rest schwe-
discher und russischer Staatsangehörigkeit.
Auch im spanischen Madrid ist kürzlich der
deutsche Schule eine zweite Klasse für
spanische Schüler angegliedert worden.
In Luzern (Schweiz) erhält noch
die deutsche Schule von der englischen Mandats-
regierung einen weitestgehenden Rückhalt
für die Einführung einer englischen Klasse in
den dortigen Schulkörper. Die deutsche
Schule in Hankau (China) hat, um aus-

ländischen Kindern eine Vorbildung in der
deutschen Sprache geben zu können, einen
Kindergarten eingerichtet. Ferner wurde
eine besondere Vorbereitungsklasse ge-
schaffen, um Kindern der Bildung in einer an-
deren Schule waren, den Uebergang zur deut-
schen Schule zu erleichtern.

Einen Ausbau der naturwissenschaftlichen
Fächer hat die deutsche Schule in Schanga-
hai, die zur Zeit von 207 Schülern besucht
wird, erfahren. Zwei Professoren der
deutschen Schulen in Uruquay. Die
Schule in Montevideo ist jetzt bis Unter-
sekunda ausgebaut worden, und in diesem
Jahr werden die ersten Schüler bis zur
Untertertiarstufe geführt. Die steigende
Schülerzahl hat den Neubau eines Runder-
gartens, Freizeitanalys und weiterer Unter-
richtsräume notwendig gemacht. Außerdem
erfolgte eine Neugründung deutscher
Schulen, und zwar in Montevideo (Nord-
und Colonia-Grancia).

Ohne Eröffnungsfeier.

Vom Sonntag, dem 22. Januar, an ist die
belegte Kurklausurteilung dem
Publikum gegen Eintrittsgebühren geöffnet.
Von einem besonderen Eröffnungsakt ist im
Eimerhändels amischen der deutschen und
der belgischen Regierung Abstand genommen
worden.

Ausbehaltung einer anstößigen Stadt.

Nach einem Beschluß der Stadterör-
nerversammlung des türkischen Vilayets
Yozgat soll mit der bantischen Ausbehaltung
der Stadt begonnen werden. Man hofft auf
deutsche Pläne und Angebote.

Aus der Heimat

Das 'Schöpfungens' unter dem Hammer

Uetersen. Die Bekannten und viel bekandten Auswanderer 'Das Schöpfungens' und die 'Deutsche Hütte', die auf dem Berg zwischen den beiden Kurorten Bad Egersburg und Wambach liegen, sollen am 16. Februar vor dem Amtsgericht in Altona anhangsbeurteilt werden. Der Thüringische Staat habe sich jedoch, wie man hört, das Vorkaufsrecht auf die beiden Hütten vorbehalten, um zu verhindern, daß sie in unredliche Hände kommen.

Beilegung des Grafen Fabrice.

Weidoburg. Am Freitag wurde auf dem Grafen-Friedhof in Weidoburg der Graf v. Fabrice, 84. Jährig, Oberstleutnant a. D., mit der Uniform des Garde-Reiter-Regiments, beigesetzt. Graf Fabrice, der ein Alter von 77 Jahren erreicht hat, war ein Bruder des Grafen Friedrich v. A. v. Fabrice, 1807/71 geboren und hat die letzten Jahrzehnte in Weidoburg gelebt, dem Heimort seiner Mutter. Die Frau, Anna Gräfin v. Fabrice geb. v. d. Hüben (1821 bis 1897), war die Tochter des Grafen v. Fabrice, der 1809, als Chef des Generalstabes nach der Schlacht bei Königgrätz den Rückzug der sächsischen Armee erfolgreich leitete, später sächsischer Kriegsminister und 1870/71 Generalgouverneur der eroberten französischen Gebiete war.

Nach dem Luthergymnasium die Lutherische Schule?

Escheher Auszug zu Luthers 450. Geburtstag.
Esleben. Seit einigen Tagen erhält sich hier das Gerücht, daß die Vaterstadt am 1. April aufgelöst werden soll. Der Magistrat soll aus Sparmaßregeln an vielen Stellen nicht abgerufen werden. Anschließend sind die Vorarbeiten für eine Auflösung der Vaterstadt schon so weit gediehen, daß die Leiter der beiden sächsischen Volksschulen von Anstufen entfernt wurden, so sie am 1. April die Schuler der Vaterstadt in ihren Schulen einrichten können. Die Pläne, sofern sie tatsächlich bestehen, werden in weiten Kreisen der Bevölkerung auf härteste Verbrechen stoßen. Ausgerechnet im Lutherviertel 1903, zu Luthers 450. Geburtstag, will man mit 20000 Mann und Tausenden sich ergebender Besatzung anfallen. Nach dem Luthergymnasium würde nun die Lutherische Schule verschwinden. Der Magistrat muß schleunigst darüber Klarheit schaffen.

Entschließung des Kreislandbundes

Weißfels. Der Kreislandbund Weißfels als Vertreter der im Kreis Weißfels anhängen Landwirte, veröffentlicht folgende Entschlüsse: Der Kreislandbund Weißfels stellt sich festlich und ganz hinter den Reichslandbund im Kampf für die Interessen der Landwirtschaft. Der Kreislandbund erachtet vom Reichslandbund, daß er keine eigene Kraft besitzt, um die vollständig am Boden liegende Landwirtschaft vor dem Untergang zu retten. Darum, Landwirte, schließt die Weihen im Reichslandbund zum gemeinsamen Kampf! Die Landwirtschaft ist nicht die Einzige des Staates. Stirbt sie, stirbt der Staat!

Verzweiflungstat einer jungen Mutter

Neumark. Vorgefunden wurde bei Neumark ein etwa drei Monate altes Kind aus der Einsamkeit, und die Untersuchung ergab, wie wir schon mitteilen konnten, daß das Kind erkrankt war. Answischen hat der trauernde Vater seine Auffindung gefunden. Man kennt den Namen der Mutter. Es ist die 23jährige Ehefrau Anna Wischnetz aus Neumark. Seit einigen Tagen war sie mit ihrem Kind verschwunden, nachdem sie noch ihren Eltern in Neumark einen Besuch abgesehen hatte. Von dort ist sie nicht mehr nach Hause zurückgekehrt. Der Ehemann, der von Einkünften in Neumark zurückkehrte, fand die Wohnung leer. Als er von dem Verschwinden bei Neumark erfuhr, konnte er alsbald das aufgefunden Kind als sein eigenes rekonstruieren. Die Leiche der Frau, die zweifellos mit ihrem Kinde in die Saale gegangen ist, ist noch nicht gefunden. Ein schmerzliches Verlangen hat die Unglückliche zu dem verzweifeltsten Schritt veranlaßt.

Benzinwaße am Ofen.

Gera. Die Modistin Gertraud Steib hatte in einem Kleiderkasten ein Kleid mit Benzin gewaschen. Sie hätte es dann zum Trocknen an einem Kochlofen angeteilt. Die sich entwickel-

den Benzinämpfe führten zu einer Explosion, durch die die Fensterstößen eingedrückt wurden. Weiter geriet die Zimmereinrichtung in Brand. Hausbewohner konnten die Flammen aber bald löschen. Die unglückliche Wäscherin wurde leicht verletzt.

Wer tötele fabrikläßig den Bilderer?

Ein Kommunist verurteilt den Tod seines Parteigenossen.

Profen. Am Donnerstag verurteilte die Kriminalpolizei den Arbeiter W. Reipf, 30 Jahre im dringenden Verdacht, an den Bildereizer beteiligt gewesen zu sein, die feinerzeit dem hiesigen Kommunistenführer K. K. L. das Leben kostete. Es wird angenommen, daß W. Reipf, ein dem Tod des K. L. als Mitläufer berichtig, hatte K. L. ein Jagdgewehr funktionsfähig in der Natur tauschweise eingebracht, um diesen zu töten. Wahrscheinlich hat nun K. L. als sich K. L. am Gewehrbrand zu schaffen machte, in der Dunkelheit die Schur verrieth, durch die sich der Schuß löste, der K. L. tödlich in den Kopf traf. Die polizeilichen Ermittlungen werden zur Zeit noch weiter ausgeht, nachdem schon umfangreiches belastendes Material vorgefunden wurde.

Diebe erbeuten für 8000 Mt. Uhren und Ringe

Gold- und Silberwaren im unbeaufsichtigten Auto.

Wittenberg. Ein frecher Gold- und Silberwaredieb hat erbeute sich am Donnerstagsabend in der Zeit von 6.30 bis 7 Uhr vor dem Goldwarenausgang Dampfe, Desauer Str. 24, wo der Goldschmied Wilhelm J. J. in einem Wegzug seinen Personalkasten mit geschätzten Gegenständen am Bahnübergang hatte stehen lassen. Der Wagen war verladen. Während sich der Goldschmied mit zwei Koffern in den Zweifelhafte begab und dort verhandelte, erbeuten unbekante Diebe im Schilde der Dunkelheit den Wagen und stahlen zwei andere Goldschmied- und Silberwaren. Als der Schmied um 7 Uhr wieder zu seinem Auto zurückkehrte, stellte er sofort fest, daß der

Wagen erbrochen und die beiden Koffer leer gefunden waren. An der rechten Vorderbank war der Koffer abgedreht, während die Schmied mit dem Koffer in der Hand geflüchtete an dem Bordstein etwa 10 m entfernt gelassen war. Die Kofferöffnungen waren vollständig geschlossen. Die beiden Koffer enthielten goldene Damen- und Herrenringe, goldene Armbänder, Herrenuhren, Herrenbrillen, Kofferketten, Kenderinge, Anhänger, Broschen, Kettenarmbänder, Uhrenbänder, Uhrzylinder u. d. m. Die Goldwaren im Wert von 8000 Mt. sind dem Schmied durch den von den Dieben erbeuteten Schmiedgegenstände belästigt auf etwa 8000

4000 Forellen für die Wipper.

Rudolfsbrunn. Innerhalb der hiesigen Gemeindegrenzen sollen in diesem Jahre in der Wipper 4000 Forellen angelegt werden.

Die brennende Kerze im Stroh

Der Nachbar ein raffinierter Brandstifter.
Salswedel. Die Brandstifter arbeiten, sagt ein Mann, der in R. a. in im Kreise Salswedel abgewohnt hat. Als dort die Ehefrau Hennigsdorf in die Scheune ging, um Stroh zu holen, bemerkte sie auf dem Boden eine brennende Kerze, die auf einem Holzklotz mitten im Stroh angezündet war. Die Frau löschte die Kerze, aber der Nachbar, der Stroh geholt hatte, erbeutete eine Kerze und machte ihrem Mann,

der erst am Nachmittag mit dem Nachbar Ritter vom Holzschlag aus dem Walde zurückkehrte, von der rätselhaften Kerze Kenntnis. Der Nachbar, der die Kerze löschte, wurde sofort die Nachbarin, von der Ermittlungen nach dem Brandstifter aufgenommen wurden. Das Stroh, das der Vater als Unterlage für die Kerze benutzt hatte, wurde zum Versteck. Man will sich, daß das Stroh von einem Ritter herbeigeholt, der der Nachbar Ritter für Hennigsdorf herbeigeholt hatte. Da der Stroh zu lang war, hatte Ritter das Ende abgelehrt. Er konnte also nur als Täter in Frage kommen. Nach längerem Verhören fand Ritter schließlich die beständige Brandstiftung ein. Da seine Scheune mit der von Hennigsdorf nur durch einen Holzkegel getrennt ist, sollte er, daß der Brand nicht von Hennigsdorf herbeigeholt wurde, er in die Scheune der Versteckungsumgebung

kommen könnte, ohne daß er in den Verdacht der Brandstiftung geraten würde. Rittler wurde freigesprochen.

Scheunenbrand.

Losse (Hünne). Auf bisher unbekanntem Grund ist ein großes Scheunenfeuer. Der Brand brach bei der Scheune aus und griff mit schrecklicher Schnelligkeit um sich. Als die freiwillige Feuerwehr mit Motorwagen eintraf, fanden Scheune und Stall schon in hellen Flammen, der Feuerwehrgast es, das Wohnhaus und die angrenzenden Grundstücke zu schützen. Stall und Scheune mit dem Gemeindefriedhof fielen den Flammen zum Opfer. Das Vieh konnte mit großer Mühe von hilfsbereiten Händen gerettet werden, 30 Zehner Korn wurden vernichtet.

Prinzen-Hochzeit.

Tabarz. In Kürze findet hier die Trauung des Prinzen und Landgräfin Wilhelmine von Hessen-Schwaben-Sarfeld mit der Prinzessin Marianne v. Preußen statt. Der Prinzessin ist der älteste Sohn des Landgrafen Coloburg v. Hessen, des Großes des Philippsthal-Bräutigams der älteren Landgräfin Wilhelmine. Er wird am 1. März 28 Jahre alt werden, in Solms-Wachsenburg bei Pentzhausen. Prinzessin Marianne ist die Tochter der in Tabarz wohnenden Prinzessin Friederich Wilhelmine v. Preußen. Sie ist am 28. August 1912 in Starnberg geboren.

Der neue Postpräsident.

Gerhart. Die hohen Räte gemeldet, daß zum Präsidenten der Oberpostdirektion Herr Ministerialrat Wilhelm G. ist ernannt worden. Er wird sein Amt am 1. März 1903 antreten. Wilhelm G. wurde 1876 geboren, trat im Jahre 1894 in den Besitz der Oberpostdirektion Frankfurt a. M. ein und arbeitete anschließend bei den Oberpostdirektionen Berlin, Halle, Dortmund und Köln, sowie nach dem Krieg wieder in Frankfurt a. M. 1900 wurde er zum Postamt befördert, 1904 als Oberpostamt des Reichspostministeriums ernannt und 1907 zum Ministerialrat ernannt. Hier sorgte er auf dem Gebiete des Postwesens für die Vereinfachung der Verkehrsformen und Wahrung der Sendungsarten (Stahlpfosten). Weiter wirkte er auf dem Gebiete des Kraftwagenwesens und der mechanischen Abfertigung sowie in den letzten Jahren für die Ausbesserung des Luftverkehrs für den Postverdienst.

Schweine, die „Schwein“ haben.

Hainrode. Bei dem Landwirt Einde wird zur Zeit ein Brummen eingeschickelt. Auf dem Hofe bewegen sich in Freiheit zwei schlachtere Schweine. Hühner hütten beide in der Nähe des Schweinestalls, der etwa 9 Metern hat und in dem verlassene Arbeiter beschäftigt waren. Sie durch ein Wunder passierte den Schweinen bei dem Sturz nichts und auch die dem Brummen schickte beständige Hühner. Lamenten nicht unterweils mit dem Gerede davon. Mit einer Wunde mußten die Schweine wieder an das Tageslicht befördert werden.

Geburtsstagsabend vom Reichspräsidenten.

Gorkum. Dem Anwalten und Veteran Wilhelm C. v. P. sind vom Reichspräsidenten v. Hindenburg nachträglich zu seinem am 21. Januar 1867 geborenen 36. Geburtstage ein Ehrenlohn von 25 Mk. übermittelt worden.

FEUERBRÄNDE

ROMAN EINER LEIDENSCHAFT VON ERICH FRIESEN

(18. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)
„Ich! Mann und Frau zanken sich doch immer! Meine Tochter zum Beispiel ist auch noch nicht hinter mich her, aber ich glaube, die zankt sich den ganzen Tag mit ihrem Mann.“
„Oh! Löset Violet amittiert. Wie heißt denn Ihre Tochter?“
„Mrs. Filderton.“
Violet's Interesse erwacht.
„Oh! Ihre Schwester ist etwa 43?“
fragt sie lebhaft.
„Die Alte nicht eifrig.“
„Ja doch! Ja!“
„Dann sind Sie am Ende gar die Mutter der süßen Aristokratie Schmecher Barbara von Trinity-Hospital?“
Mrs. Barker ist im Irrtum.
„Sie — wie kennen meine Tochter? Woher, wenn ich fragen darf?“
„Von Stranzenbach her.“
„Oh! Sie leben so gesund aus!“
„Oh war auch nicht krank?“
„Wie Sie lieber Mann?“
„Nicht.“
„Dann Ihre Mutter. Ganz gewiß — Ihre gute Mutter!“
Die Realität der Alten ist unwiderstehlich. Trotzdem läßt Violet nicht. Das Gespräch ist auf ein Thema gestritten, das sie peinlich ist.
„Nein, liebe Mrs. Barker. Auch nicht meine Mutter — erwidert sie zurückhaltend.“

Doch die brave Alte merkt davon nichts. „Man, wer denn?“ forschte sie reißend weiter.
„Leidige Note färbt Violet's Wangen, als sie wiederzuerwidert:
„Ein Vater meines Mannes.“
„Nicht möglich! War er schon alt, dieser Vetter?“
„Nein. Er war ein kleines Kind. Kaum sechs Jahre.“
„Alle Heiligen! Doch so klein! Aber er ist doch wieder gesund geworden, der kleine Kerl?“
Violet schmeilt. Es widerspricht ihr erstlich, sich weiter in die Angelegenheit einzulassen. Doch Mamma Barker scheint nicht gewillt, ein Thema, das sie interessiert, so rasch aufzugeben.
„Er ist doch wieder gesund geworden?“ wiederholt sie eifrig. „So ein kleines Kind wird ja immer wieder gesund!“
„Nein. Er ist gestorben“, erwidert Violet mit tiefem Kern.
„Die Alte schlägt die Hände über dem Kopf zusammen vor Verwunderung.
„Alle Heiligen! Gestorben! Wie traurig! War er hübsch, der Kleine?“
Violet erhebt sich, um das ihr unangenehme Gesprächsthema abzubrechen.
„Sie wollten ja gern die Villa von innen sehen, liebe Mrs. Barker. Kommen Sie!“
Und schon kreuzt sie, der alten Frau voran, ins Haus.
Schon eine ganze Reihe von Rängen hat sie inspiziert, als die Dame des Hauses eine

Die brennende Kerze im Stroh

der erst am Nachmittag mit dem Nachbar Ritter vom Holzschlag aus dem Walde zurückkehrte, von der rätselhaften Kerze Kenntnis. Der Nachbar, der die Kerze löschte, wurde sofort die Nachbarin, von der Ermittlungen nach dem Brandstifter aufgenommen wurden. Das Stroh, das der Vater als Unterlage für die Kerze benutzt hatte, wurde zum Versteck. Man will sich, daß das Stroh von einem Ritter herbeigeholt, der der Nachbar Ritter für Hennigsdorf herbeigeholt hatte. Da der Stroh zu lang war, hatte Ritter das Ende abgelehrt. Er konnte also nur als Täter in Frage kommen. Nach längerem Verhören fand Ritter schließlich die beständige Brandstiftung ein. Da seine Scheune mit der von Hennigsdorf nur durch einen Holzkegel getrennt ist, sollte er, daß der Brand nicht von Hennigsdorf herbeigeholt wurde, er in die Scheune der Versteckungsumgebung

Befremdet blickt Violet die stille Alte an.

„Befremdet blickt Violet die stille Alte an. Ist sie plötzlich vertriebt geworden? Oder hat sie überhaupt mit einer Gedächtnisänderung zu tun?“
„Selbstverständlich ist er begraben. Im großen Erdbeerdienst der Adelfleischer. Ganz nicht die Frau, die seinen Namen trägt, ist es, die entsetzlich! Mein Mann wird mich verlangen. Ich werde Ihnen einen Diener schicken, der sie hinarbeitet.“
Gleich einer Betrundenen schaut die Alte gleich darauf an der Seite des Veters die Fenster der breiten Freitreppe hinauf hinaus auf die Straße.
Häkel über Häkel.
„Als die gute Alte, zitternd vor Erregung und schief im Gesicht, in ihrem Zimmer anlangt, springt ihr langgeder Tod entgegen.“
„Endlich, Mamma Barker! Endlich! Ich hab' mich so gelangweilt!“
Die Alte drückt das Kind an sich — heute mit ganz besonderer Häßlichkeit. „Ganz nicht die Frau, die seinen Namen trägt, ist es, die entsetzlich! Mein Mann wird mich verlangen. Ich werde Ihnen einen Diener schicken, der sie hinarbeitet.“
„Mamma Barker! Es ist mir etwas mitgeteilt.“
Keine Antwort. Wahrscheinlich hat die Alte die seltsame Frage gar nicht gehört. Der Knabe zuckt in ein Nicken.
„Oh! Ich frage, ob du mir was mitteilen darfst?“
„N — nein.“
„Du hast es mir verprochen. Versprochen muß man halten. Ich halte meine Versprechen.“
Und er redet sein stierliches Nicken bald

aus der Stadt Halle

In harter Zeit.

Am Tage der goldenen Hochzeit läßt unsere evangelische Kirche der altpreussischen Union...

Das ist eins von den großen und starken Worten in unsterblichen und heiligen Worten...

Und auf der anderen Seite ist ein Paar abgebildet, das am Baitar teil, den Blick nach der Stadt...

Das gibt dann eine Freude und eine Hoffnung, die härter ist als Trübsal...

Darum bleibe ich am Baitar, damit Gott am Morgen bleibe. Das Gebet ist das Atemholen der Seele...

Das will nicht heißen, damit wir froh sein, was uns entgegenbringt, frohlich sein in der Hoffnung.

Manfred Roenneke.

Um die Elektrifizierung der Strecke Halle-Magdeburg

Nach keine Entscheidung.

Die Elektrifizierung der Strecke Halle-Magdeburg wird in diesen Tagen wieder stark in der Öffentlichkeit diskutiert.

Weder bei der Samstagsverwaltung in Berlin noch bei dem zuständigen Dezernat der Reichsbahndirektion Halle liegen Mitteilungen darüber vor.

Die Entlassenen der Wehag vor dem Kommunistenkarren.

Sehr schicklich nutzten die Kommunisten die Entlassenen von 31 Straßenbahnern für ihre Zwecke aus.

Es sieht etwas komisch aus, daß im Arbeiterort die Kommunisten sich über den Abgang ihrer Arbeitstollegen mit der Besorgnis verhalten.

Man hatte für gestern morgen eine größere Anzahl Arbeiter und Erwerbslose auf die Weine gebracht.

Bürgerverein an den Reichskommissar für Wirtschaft und Arbeit - Gegen die Woolworth-Gründung

Der halle'sche Bürgerverein hat im Anschluß an seine Vorstandssitzung an den Reichskommissar des preussischen Wirtschaftsministeriums...

Der Vorstand des halle'schen Bürgervereins, einer kommunalpolitischen Vereinigung, der außer zahlreichen im öffentlichen Leben lebenden Bürgern der Stadt Halle...

Durch die Verordnung vom 23. Dezember 1932 ist die Errichtung weiterer Einzelpreispreisgeschäfte auch in den Städten mit mehr als 100 000 Einwohnern...

Als Vereinigung aller an der kommunalpolitisch sowohl in finanzieller wie in intellektueller Beziehung interessierten Kreise hat der halle'sche Bürgerverein...

Sammlen sich wieder am Niederplatz, wo die Polizei immer wieder Ansammlungen gestreift.

Aber nicht nur die Straße benutzten die Kommunisten, um Geschäfte mit der Entlassenen zu machen.

Ein Antrag auf Einberufung einer außerordentlichen Stadtverordnetenversammlung muß von 15 Stadtverordneten unterschrieben sein.

Wenn er sich noch auf das Stadtverordnetenbüro bemühen sollte, um die Entlassenen nachzuholen, wäre der Antrag vollständig.

Protest gegen die Forderung der SA-Heim-Schließung.

Die Nationalsozialisten stellen am Freitagabend drei auf befindliche Verammlungen ab, in denen der Gauleiter...

Das SA-Heim, das unter ständiger Kontrolle der Polizeibehörden steht, gemäß dem Reichsausschlußgesetz...

Die halle'sche Bürgerverein fordert unabhängig von seinem Anspruchs, daß die Einzelpreisgeschäfte...

Ein halbes Dutzend Einträge auf dem Konto.

Vor einer Woche waren einige Einträge in der Gr. Ulrichstraße ausgeführt worden.

Herzschlag auf dem Bahnhof.

Gestern abend wollte der Oberpostkammerherr P. Gbert einen Verwandten zur Wohn bringen.

Robert Franz Singademe. Im Rahmen der Jahresfeierlichkeiten der Robert Franz Singademe...

Advertisement for 'Ein deutscher Begriff' featuring 'Timmerei Gold' and '600000000' with a logo and text about quality and reliability.



Abchluss der „Grünen Woche“

Das Tierproblem.

Den Abschluss der Landwirtschaftlichen Woche in Halle bildet am Freitag die von der provinziallandwirtschaftlichen Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Zuchtunterstützung...

inmitten die Fote, sondern verteilt nach Dörfern. Mit keinem Viehzüchter, der sich durch...

Die Direktor Dr. Schmidt in einigen Worten der Begrüßung ausführt, wurden am...

Jahr 1938 dem Zoo zu den ankommenden alten Zuchttieren eine Anzahl neuer, die sich ebenfalls...

organischen Nahrungsmittel, die sie finden. Einmal...

Die Kaninzüchter in der Landwirtschaftlichen Woche.

Die Wirtschaftlichkeit dieser Zucht. - Rassen-Anstellung.

Am Vormittag des Tierärztlichen Institutes fand gestern im Rahmen der Landwirtschaftlichen Woche...

700 Kaninchen stellen sich vor.

Die Ausstellung ist recht farbenreich. Etwa 700 Tiere haben hier für zwei Tage...

So mitglieder der Coelbe-Zeitung bitten die Coelbe-Zeitung...

„Das Erwerben der Färbigen und des Wollens.“ Die Ortsgruppe Halle des Deutschen Tierärztlichen Institutes...

Lebige ziehen fort.

Abnahme der Einwohnerzahl um 500 Köpfe.

Die Einwohnerzahl von Halle hat sich im Dezember, der immer ein harter Wegemonat ist...

60 Prozent auf den Weltmarkt

Jedes Fell ist verwendbar, wenn auch die Mode zur Zeit die weichen Angorafasern bevorzugt...

Nutzung des Kaninchens und die Fellwertung

an Hand einer reichhaltigen Produktionskurve vor Augen geführt.

Abrechnung der Kaninchenzucht

Die Kaninchenzucht hat in der letzten Zeit einen Aufschwung erlebt...

Wochenpielplan des Stadttheaters.

Montag: „Wetter für morgen.“ Wanderlied. Abende von Eugen Bärker (20-22); Dienstag: „Mina, der Blumhändler.“ Komödie von Bruno Frank (20-22); Mittwoch: „Die verkaufte Braut“ (20-22); Donnerstag: „Wenn die kleinen Weissen blühen“ (20 bis 22); Freitag: „Die verkaufte Braut“ (20-22); Sonnabend, 23. Januar: „Der Studentintra“, Operette von E. Romberg (20-23); Sonntag, 24. Januar: „Hoffmanns Erzählungen“ (15 bis 17); „Am weißen Rößl“ (19/24-22/24); Montag, 15. Januar: „Die verkaufte Braut“ (20-22); Dienstag, 16. Januar: „Der Studentintra“ (20-23/24).

Verbesserung der Gimirger Schleihe

Jetzt einigen Tagen ist die Schleife Gimirger für die Fischzucht geliebt. Die Verbesserungsvorhaben vorgenommen, werden durch die mit geringen Mitteln die Auszubehaltung der Schleife...

Abrechnung der Kaninchenzucht

Die Kaninchenzucht hat in der letzten Zeit einen Aufschwung erlebt...

Abrechnung der Kaninchenzucht

Die Kaninchenzucht hat in der letzten Zeit einen Aufschwung erlebt...

Das Wasser.

Wasserverschärfen für Sonntag: Während die städtische Wände im Nachhinein teilweise wasserdicht...

Reichsgründungsgebeten der DVP.

Am Rahmen der Reichsgründungsgebeten der DVP, veranstaltete die Gruppe Wittenberg...

Abrechnung der Kaninchenzucht

Die Kaninchenzucht hat in der letzten Zeit einen Aufschwung erlebt...

Abrechnung der Kaninchenzucht

Die Kaninchenzucht hat in der letzten Zeit einen Aufschwung erlebt...

Die Glühweinweihen des Zoo

Als am Donnerstagabend im Zoo die Kranichzucht anfiel, waren als Mitglieder des Zoo...

Abrechnung der Kaninchenzucht

Die Kaninchenzucht hat in der letzten Zeit einen Aufschwung erlebt...

Abrechnung der Kaninchenzucht

Die Kaninchenzucht hat in der letzten Zeit einen Aufschwung erlebt...

Abrechnung der Kaninchenzucht

Die Kaninchenzucht hat in der letzten Zeit einen Aufschwung erlebt...

Ein Preisausschreiben

„Biocitindank“

Biocitin ist keine Medizin, die man einnimmt. Es ist Speise, die man zu sich nimmt. Wer Speise, die Biocitindank enthält, isst, geniesst sie...

Abrechnung der Kaninchenzucht

Die Kaninchenzucht hat in der letzten Zeit einen Aufschwung erlebt...

Abrechnung der Kaninchenzucht

Die Kaninchenzucht hat in der letzten Zeit einen Aufschwung erlebt...

Abrechnung der Kaninchenzucht

Die Kaninchenzucht hat in der letzten Zeit einen Aufschwung erlebt...

Zementabstufung im 1898!

Manchen nimmere der Umfang des Zementabstufung im Dezember ...

Der Kohleabstufung im Dezember

Nach den Feststellungen des Rheinisch-Westfälischen Kohlen-Eisenwerks ...

Haupteil der Börse vom 21. Januar

Table with columns for 'neu', 'alt', 'Vorg' and various stock symbols like 'Allgem. Deutsche Credit-Bank'.

Zentralblätter

Berlin, 21. Jan. Auf die Vertagung des Reichstags ...

Arbeitsübernahme bei den Bitterfelder Zuckerrüben

Die Bitterfelder Zuckerrüben- und Zuckerrübenwerke ...

Berlin 21. Januar. Elektrotrichter 46,50.

Berliner amtliche Devisenrate vom 30. Januar

Table with columns for '1 Dollar', '100 Franc', '100 Mark' and exchange rates.

Gold- und Silberwertber. Anleihen

Table with columns for '1000 Mark', '1000 Reichsmark' and interest rates.

Zur neuen Zollverordnung

Zu den gemeldeten Zolländerungen für landwirtschaftliche und industrielle Erzeugnisse ...

David Söhne AG.: 3 Prozent

Die David Söhne Aktiengesellschaft, Mönch-Großhans-Str. 10, Halle (Saale), ...

Berliner Fruchtbörse vom 21. Januar

Table with columns for 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste' and prices.

Berlin, 20. Jan. Amtliche Butternoten

Table with columns for '1. Qualität', '2. Qualität', '3. Qualität' and exchange rates.

Leipzig Börse vom 20. Januar

Table with columns for 'Allg. D. Cred.-A.', 'Chromo Nalor', 'Crotti-Papier' and prices.

Berliner Börse vom 20. Januar

Table with columns for 'Deutsche Anleihen', 'Industrie-Aktien' and prices.

Vorkurse der Berliner Börse vom 21. Januar

Table with columns for 'Abt. 1-3', 'Abt. 4', 'Abt. 5' and various stock symbols.

Wetterbericht

Table with columns for 'Berlin', 'Hamburg', 'Leipzig' and weather forecasts.

Wetterbericht

Table with columns for 'Hamburg', 'Leipzig', 'Dresden' and weather forecasts.

Berliner Börse vom 20. Januar

Large table with columns for 'Deutsche Anleihen', 'Industrie-Aktien', 'Verkehrs-Aktien' and prices.

Berliner Börse vom 20. Januar

Large table with columns for 'Deutsche Anleihen', 'Industrie-Aktien', 'Verkehrs-Aktien' and prices.

Berliner Börse vom 20. Januar

Large table with columns for 'Deutsche Anleihen', 'Industrie-Aktien', 'Verkehrs-Aktien' and prices.

Berliner Börse vom 20. Januar

Large table with columns for 'Deutsche Anleihen', 'Industrie-Aktien', 'Verkehrs-Aktien' and prices.

Familien-Nachrichten

Für die uns zu unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten und Freundschaften sagen wir unseren verbindlichsten Dank.

Carl Friedrich Wentzel und Frau Rose geb. Brandt

Salzmünde, im Januar 1933

Für die uns zu unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten und Freundschaften sagen wir unseren verbindlichsten Dank.

Dietrich von Kietzell und Frau Charlotte geb. Klodt

Teutschenthal, im Januar 1933

Geburten:

- Galle a. S. Erudien Wehling, 11 J., Wehr, Dr. erf.
Defau, Mathilde Cornad geb. Berger, 73 J., Feir 23. 1., 4 Uhr.
Häckerle, Konstant Albert Götting, 60 J., Wehr, 22. 1., 3 Uhr.
Gebrungen, Zimmermeister Fritz Haber, 65 J., Wehr, 22. 1., 3 Uhr.
Zehfisch, Bäckermeister Paul Penns, 59 J., Feir 22. 1., 3 Uhr.
Raumburg, Wilhelmine Gentsch geb. Gide, 93 J., Wehr, 23. 1.
Cberrechts, Lina Hoffmann geb. Höcker, Feir, 22. 1., 15.30 Uhr.
Höckel, Anna Otta geb. Franz, 66 J., Wehr, 22. 1., 3 Uhr.
Kunth, Hugo Bräuher, 57 J., Wehr, 22. 1., 11 Uhr.
Kedlich, Walter Schmitzer, 14 J., Wehr, 22. 1., 11 Uhr.
Weißelstein, Emma Schöler, 73 J., Wehr, 21. 1., 15 Uhr.
Seif, Korst Diezmann, 11 J., Wehr, 23. 1., 3 Uhr.

Grüpe dreitet sich nicht aus, sind Hallerentropfen im Haus!



U. BREHMER WACHP. HALLE (SAALE) - OBERE LEIPZIGER STRASSE 43

Verdingung!

a) Tischlerarbeiten, b) Glaserarbeiten, c) Be- und Entwässerungsanlagen usw.
für 3 Mehrfamilienhäuser mit 27 Wohnungen an der Barbarastr. Ecke Merseburger Str.
werden vergeben. Angebotstermine zum Preise von je M. 1,- sind im Büro Kelerstr. 2, erhältlich, wozuehst die Zeichnungen auflegen.
Abgabetermin: den 27. Januar 1933, vorm. 9 1/2 Uhr (früher)
* 27. 1933. * 10 * * b)
* 27. 1933. * 10% * * c)
Kleinwohnungsba Halle Aktiengesellschaft.

Wohn? zum Fernfahrerheim, Delitzscher Str. 6, Konzert der Hauskapelle, ab 7 Uhr mit humoristischen Einlagen.
Küche und Keller bieten das Beste. Es ladet freundlich ein der neue Wirt W. Beese. Tel. 359 52.

Holzbearbeitungswerk Spz. Treppen-Bau, Karl Friedrich, Fenster- und Türentablett, Halle a. S., Ankerstr. 3, Tel. 247 23.

Bekannt, reell und billig Neue Gänseledern, von der Gans gepulvt, mit Daunen, toppegi ge- waschen und gereinigt, Pfd. 2,-, beste Qualität 1,-. Halbdunen 3,-. Daunen 3,-.
Vollhuden 8,-, -gerissene Federn mit Daunen 3 2/3, 4 2/3, sehr stark und weich 3 2/3, in 6 50 Mk. Versand per Nachnahme ab 5 Pfd. portofrei. Garantie für reelle, saubere Ware. Nehme Nichterstattung zur Frau A. Weidlich, Eisenmst. Ven-Treibst. Ostendstraße 177.

Mit den „Brettern“ in den Harz! Auf Anregung einiger leidenschaftlicher Skifreunde und Schneehasen wollen wir regelmäßige Sporsonderfahrten in den Harz nach Braunlage veranstalten u. zwar in bequemen, gut geheizten Schnellwagen der deutschen Reichspost. Die erste Fahrt soll am Sonntag, d. 29. Januar, um 10 Uhr früh von Halle nach Braunlage starten - vorausgesetzt, daß die Schneeverhältnisse einen guten Sport ermöglichen. Abfahrt morgen 5 Uhr ab Riebeckplatz. Rückkehr ab Braunlage um 17.30 Uhr. Für Verpfllegung sorgt jed. Sporsmann selbst. Die Kosten für Hin- und Rückfahrt betragen Reichsmark 7,50

Interessanten für Sportfahrten wollen ihre Adressen angeben im Reisebüro der Saale-Zeitung, Kleinschmied 6 oder im Lloydreisebüro Delitzscher Straße. Eine Mitteilung über die Schneeverhältnisse und ob die Fahrten stattfinden erfolgt dann durch die Reisebüros rechtzeitig. SAALE-ZEITUNG

Zünftige Bekanntmachungen

Am Mittwoch, dem 25. Januar 1933, vormittags 11 1/2 Uhr, findet eine öffentliche Versteigerung der Grundstücke und Grundbesitzer zu Halle, in ihrem 3. Versteigerungstermin, zu mit folgender Inangebotsliste: 1. Einführung eines neuen Grundbesitzers, 2. Versteigerung eines 1/4 Hektar großen Grundstücks an der Straße 1932, 3. Wahl des Präsidenten und des Präsidiums 5. Zusammenkunft der Auslöser, Wahl der Vertreter der Kammer im allgemeinen, 4. Versteigerung des Grundbesitzes der Retzendorfer Männer und Weiser der Einigungs- und Grundstücke für Versteigerung sowie des Einigungsamtes, 6. Versteigerung der Rechte der Schneiderhandlung und Zechendorfer, 7. Versteigerung der Versteigerung 8. Die Lage des Aufstehens, 9. Die Stellung des Einzelhandelsauschusses des Deutschen Industrie- und Handelsvereins, 10. Anträge mit Einigungen und förmliches gerichtliche Sitzung. Halle, den 19. Januar 1933 Industrie- und Handelskammer zu Halle.

Die Versteigerung der Bücher mit den Nummern 85 771 bis 91 457 (Händlungs- und Versteigerung) wird vom 7. Februar 1933 ab, von 9 Uhr vormittags an, im Rathaus, an der Wardeinerstr. 4, stattfinden. Versteigerer werden 2 Klassen, Taschenrechner aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, fertige, zerlegte, zerlegte und teilweise zerlegte, neue und getragene Kleiderstoffe, Pelze und verschiedene andere Sachen.
Versteigerungen nur bis Sonnabend, den 4. Februar 1933.
Die ersten Lieferungen können in der Zeit vom 1. Februar 1933 bis 14. März 1933 abgegeben werden.
Der freibleibende Verkauf der dem Rathaus in Halle, im Jahre 1933 bis 14. März 1933, im Rahmen der Versteigerung der Versteigerung, Eingang Hallerstr. 11, 20. 1. 1933, Rathaus der Stadt Halle.

Brenn- und Aushilfsverkauf in den Werkstätten Halle, siehe oben.
Der Wollmarkt in Halle, im Rahmen der Versteigerung am Donnerstag, dem 26. Januar 1933, 9 1/2 Uhr, in der Halle der Wollwaren, Halle, im Rahmen der Versteigerung, Eingang Hallerstr. 11, 20. 1. 1933, Rathaus der Stadt Halle.
Kleinen 450 Stück Aufhängen I. St., 60 Stück II. St., 117 Stück III. St., 100 Stück IV. St., 177 Stück V. St., 477 Stück VI. St., 177 Stück VII. St., 177 Stück VIII. St., 177 Stück IX. St., 177 Stück X. St., 177 Stück XI. St., 177 Stück XII. St., 177 Stück XIII. St., 177 Stück XIV. St., 177 Stück XV. St., 177 Stück XVI. St., 177 Stück XVII. St., 177 Stück XVIII. St., 177 Stück XIX. St., 177 Stück XX. St., 177 Stück XXI. St., 177 Stück XXII. St., 177 Stück XXIII. St., 177 Stück XXIV. St., 177 Stück XXV. St., 177 Stück XXVI. St., 177 Stück XXVII. St., 177 Stück XXVIII. St., 177 Stück XXIX. St., 177 Stück XXX. St., 177 Stück XXXI. St., 177 Stück XXXII. St., 177 Stück XXXIII. St., 177 Stück XXXIV. St., 177 Stück XXXV. St., 177 Stück XXXVI. St., 177 Stück XXXVII. St., 177 Stück XXXVIII. St., 177 Stück XXXIX. St., 177 Stück XL. St., 177 Stück XLI. St., 177 Stück XLII. St., 177 Stück XLIII. St., 177 Stück XLIV. St., 177 Stück XLV. St., 177 Stück XLVI. St., 177 Stück XLVII. St., 177 Stück XLVIII. St., 177 Stück XLIX. St., 177 Stück L. St., 177 Stück LI. St., 177 Stück LII. St., 177 Stück LIII. St., 177 Stück LIV. St., 177 Stück LV. St., 177 Stück LVI. St., 177 Stück LVII. St., 177 Stück LVIII. St., 177 Stück LIX. St., 177 Stück LX. St., 177 Stück LXI. St., 177 Stück LXII. St., 177 Stück LXIII. St., 177 Stück LXIV. St., 177 Stück LXV. St., 177 Stück LXVI. St., 177 Stück LXVII. St., 177 Stück LXVIII. St., 177 Stück LXIX. St., 177 Stück LXX. St., 177 Stück LXXI. St., 177 Stück LXXII. St., 177 Stück LXXIII. St., 177 Stück LXXIV. St., 177 Stück LXXV. St., 177 Stück LXXVI. St., 177 Stück LXXVII. St., 177 Stück LXXVIII. St., 177 Stück LXXIX. St., 177 Stück LXXX. St., 177 Stück LXXXI. St., 177 Stück LXXXII. St., 177 Stück LXXXIII. St., 177 Stück LXXXIV. St., 177 Stück LXXXV. St., 177 Stück LXXXVI. St., 177 Stück LXXXVII. St., 177 Stück LXXXVIII. St., 177 Stück LXXXIX. St., 177 Stück XL. St., 177 Stück XLI. St., 177 Stück XLII. St., 177 Stück XLIII. St., 177 Stück XLIV. St., 177 Stück XLV. St., 177 Stück XLVI. St., 177 Stück XLVII. St., 177 Stück XLVIII. St., 177 Stück XLIX. St., 177 Stück L. St., 177 Stück LI. St., 177 Stück LII. St., 177 Stück LIII. St., 177 Stück LIV. St., 177 Stück LV. St., 177 Stück LVI. St., 177 Stück LVII. St., 177 Stück LVIII. St., 177 Stück LIX. St., 177 Stück LX. St., 177 Stück LXI. St., 177 Stück LXII. St., 177 Stück LXIII. St., 177 Stück LXIV. St., 177 Stück LXV. St., 177 Stück LXVI. St., 177 Stück LXVII. St., 177 Stück LXVIII. St., 177 Stück LXIX. St., 177 Stück LXX. St., 177 Stück LXXI. St., 177 Stück LXXII. St., 177 Stück LXXIII. St., 177 Stück LXXIV. St., 177 Stück LXXV. St., 177 Stück LXXVI. St., 177 Stück LXXVII. St., 177 Stück LXXVIII. St., 177 Stück LXXIX. St., 177 Stück LXXX. St., 177 Stück LXXXI. St., 177 Stück LXXXII. St., 177 Stück LXXXIII. St., 177 Stück LXXXIV. St., 177 Stück LXXXV. St., 177 Stück LXXXVI. St., 177 Stück LXXXVII. St., 177 Stück LXXXVIII. St., 177 Stück LXXXIX. St., 177 Stück XL. St., 177 Stück XLI. St., 177 Stück XLII. St., 177 Stück XLIII. St., 177 Stück XLIV. St., 177 Stück XLV. St., 177 Stück XLVI. St., 177 Stück XLVII. St., 177 Stück XLVIII. St., 177 Stück XLIX. St., 177 Stück L. St., 177 Stück LI. St., 177 Stück LII. St., 177 Stück LIII. St., 177 Stück LIV. St., 177 Stück LV. St., 177 Stück LVI. St., 177 Stück LVII. St., 177 Stück LVIII. St., 177 Stück LIX. St., 177 Stück LX. St., 177 Stück LXI. St., 177 Stück LXII. St., 177 Stück LXIII. St., 177 Stück LXIV. St., 177 Stück LXV. St., 177 Stück LXVI. St., 177 Stück LXVII. St., 177 Stück LXVIII. St., 177 Stück LXIX. St., 177 Stück LXX. St., 177 Stück LXXI. St., 177 Stück LXXII. St., 177 Stück LXXIII. St., 177 Stück LXXIV. St., 177 Stück LXXV. St., 177 Stück LXXVI. St., 177 Stück LXXVII. St., 177 Stück LXXVIII. St., 177 Stück LXXIX. St., 177 Stück LXXX. St., 177 Stück LXXXI. St., 177 Stück LXXXII. St., 177 Stück LXXXIII. St., 177 Stück LXXXIV. St., 177 Stück LXXXV. St., 177 Stück LXXXVI. St., 177 Stück LXXXVII. St., 177 Stück LXXXVIII. St., 177 Stück LXXXIX. St., 177 Stück XL. St., 177 Stück XLI. St., 177 Stück XLII. St., 177 Stück XLIII. St., 177 Stück XLIV. St., 177 Stück XLV. St., 177 Stück XLVI. St., 177 Stück XLVII. St., 177 Stück XLVIII. St., 177 Stück XLIX. St., 177 Stück L. St., 177 Stück LI. St., 177 Stück LII. St., 177 Stück LIII. St., 177 Stück LIV. St., 177 Stück LV. St., 177 Stück LVI. St., 177 Stück LVII. St., 177 Stück LVIII. St., 177 Stück LIX. St., 177 Stück LX. St., 177 Stück LXI. St., 177 Stück LXII. St., 177 Stück LXIII. St., 177 Stück LXIV. St., 177 Stück LXV. St., 177 Stück LXVI. St., 177 Stück LXVII. St., 177 Stück LXVIII. St., 177 Stück LXIX. St., 177 Stück LXX. St., 177 Stück LXXI. St., 177 Stück LXXII. St., 177 Stück LXXIII. St., 177 Stück LXXIV. St., 177 Stück LXXV. St., 177 Stück LXXVI. St., 177 Stück LXXVII. St., 177 Stück LXXVIII. St., 177 Stück LXXIX. St., 177 Stück LXXX. St., 177 Stück LXXXI. St., 177 Stück LXXXII. St., 177 Stück LXXXIII. St., 177 Stück LXXXIV. St., 177 Stück LXXXV. St., 177 Stück LXXXVI. St., 177 Stück LXXXVII. St., 177 Stück LXXXVIII. St., 177 Stück LXXXIX. St., 177 Stück XL. St., 177 Stück XLI. St., 177 Stück XLII. St., 177 Stück XLIII. St., 177 Stück XLIV. St., 177 Stück XLV. St., 177 Stück XLVI. St., 177 Stück XLVII. St., 177 Stück XLVIII. St., 177 Stück XLIX. St., 177 Stück L. St., 177 Stück LI. St., 177 Stück LII. St., 177 Stück LIII. St., 177 Stück LIV. St., 177 Stück LV. St., 177 Stück LVI. St., 177 Stück LVII. St., 177 Stück LVIII. St., 177 Stück LIX. St., 177 Stück LX. St., 177 Stück LXI. St., 177 Stück LXII. St., 177 Stück LXIII. St., 177 Stück LXIV. St., 177 Stück LXV. St., 177 Stück LXVI. St., 177 Stück LXVII. St., 177 Stück LXVIII. St., 177 Stück LXIX. St., 177 Stück LXX. St., 177 Stück LXXI. St., 177 Stück LXXII. St., 177 Stück LXXIII. St., 177 Stück LXXIV. St., 177 Stück LXXV. St., 177 Stück LXXVI. St., 177 Stück LXXVII. St., 177 Stück LXXVIII. St., 177 Stück LXXIX. St., 177 Stück LXXX. St., 177 Stück LXXXI. St., 177 Stück LXXXII. St., 177 Stück LXXXIII. St., 177 Stück LXXXIV. St., 177 Stück LXXXV. St., 177 Stück LXXXVI. St., 177 Stück LXXXVII. St., 177 Stück LXXXVIII. St., 177 Stück LXXXIX. St., 177 Stück XL. St., 177 Stück XLI. St., 177 Stück XLII. St., 177 Stück XLIII. St., 177 Stück XLIV. St., 177 Stück XLV. St., 177 Stück XLVI. St., 177 Stück XLVII. St., 177 Stück XLVIII. St., 177 Stück XLIX. St., 177 Stück L. St., 177 Stück LI. St., 177 Stück LII. St., 177 Stück LIII. St., 177 Stück LIV. St., 177 Stück LV. St., 177 Stück LVI. St., 177 Stück LVII. St., 177 Stück LVIII. St., 177 Stück LIX. St., 177 Stück LX. St., 177 Stück LXI. St., 177 Stück LXII. St., 177 Stück LXIII. St., 177 Stück LXIV. St., 177 Stück LXV. St., 177 Stück LXVI. St., 177 Stück LXVII. St., 177 Stück LXVIII. St., 177 Stück LXIX. St., 177 Stück LXX. St., 177 Stück LXXI. St., 177 Stück LXXII. St., 177 Stück LXXIII. St., 177 Stück LXXIV. St., 177 Stück LXXV. St., 177 Stück LXXVI. St., 177 Stück LXXVII. St., 177 Stück LXXVIII. St., 177 Stück LXXIX. St., 177 Stück LXXX. St., 177 Stück LXXXI. St., 177 Stück LXXXII. St., 177 Stück LXXXIII. St., 177 Stück LXXXIV. St., 177 Stück LXXXV. St., 177 Stück LXXXVI. St., 177 Stück LXXXVII. St., 177 Stück LXXXVIII. St., 177 Stück LXXXIX. St., 177 Stück XL. St., 177 Stück XLI. St., 177 Stück XLII. St., 177 Stück XLIII. St., 177 Stück XLIV. St., 177 Stück XLV. St., 177 Stück XLVI. St., 177 Stück XLVII. St., 177 Stück XLVIII. St., 177 Stück XLIX. St., 177 Stück L. St., 177 Stück LI. St., 177 Stück LII. St., 177 Stück LIII. St., 177 Stück LIV. St., 177 Stück LV. St., 177 Stück LVI. St., 177 Stück LVII. St., 177 Stück LVIII. St., 177 Stück LIX. St., 177 Stück LX. St., 177 Stück LXI. St., 177 Stück LXII. St., 177 Stück LXIII. St., 177 Stück LXIV. St., 177 Stück LXV. St., 177 Stück LXVI. St., 177 Stück LXVII. St., 177 Stück LXVIII. St., 177 Stück LXIX. St., 177 Stück LXX. St., 177 Stück LXXI. St., 177 Stück LXXII. St., 177 Stück LXXIII. St., 177 Stück LXXIV. St., 177 Stück LXXV. St., 177 Stück LXXVI. St., 177 Stück LXXVII. St., 177 Stück LXXVIII. St., 177 Stück LXXIX. St., 177 Stück LXXX. St., 177 Stück LXXXI. St., 177 Stück LXXXII. St., 177 Stück LXXXIII. St., 177 Stück LXXXIV. St., 177 Stück LXXXV. St., 177 Stück LXXXVI. St., 177 Stück LXXXVII. St., 177 Stück LXXXVIII. St., 177 Stück LXXXIX. St., 177 Stück XL. St., 177 Stück XLI. St., 177 Stück XLII. St., 177 Stück XLIII. St., 177 Stück XLIV. St., 177 Stück XLV. St., 177 Stück XLVI. St., 177 Stück XLVII. St., 177 Stück XLVIII. St., 177 Stück XLIX. St., 177 Stück L. St., 177 Stück LI. St., 177 Stück LII. St., 177 Stück LIII. St., 177 Stück LIV. St., 177 Stück LV. St., 177 Stück LVI. St., 177 Stück LVII. St., 177 Stück LVIII. St., 177 Stück LIX. St., 177 Stück LX. St., 177 Stück LXI. St., 177 Stück LXII. St., 177 Stück LXIII. St., 177 Stück LXIV. St., 177 Stück LXV. St., 177 Stück LXVI. St., 177 Stück LXVII. St., 177 Stück LXVIII. St., 177 Stück LXIX. St., 177 Stück LXX. St., 177 Stück LXXI. St., 177 Stück LXXII. St., 177 Stück LXXIII. St., 177 Stück LXXIV. St., 177 Stück LXXV. St., 177 Stück LXXVI. St., 177 Stück LXXVII. St., 177 Stück LXXVIII. St., 177 Stück LXXIX. St., 177 Stück LXXX. St., 177 Stück LXXXI. St., 177 Stück LXXXII. St., 177 Stück LXXXIII. St., 177 Stück LXXXIV. St., 177 Stück LXXXV. St., 177 Stück LXXXVI. St., 177 Stück LXXXVII. St., 177 Stück LXXXVIII. St., 177 Stück LXXXIX. St., 177 Stück XL. St., 177 Stück XLI. St., 177 Stück XLII. St., 177 Stück XLIII. St., 177 Stück XLIV. St., 177 Stück XLV. St., 177 Stück XLVI. St., 177 Stück XLVII. St., 177 Stück XLVIII. St., 177 Stück XLIX. St., 177 Stück L. St., 177 Stück LI. St., 177 Stück LII. St., 177 Stück LIII. St., 177 Stück LIV. St., 177 Stück LV. St., 177 Stück LVI. St., 177 Stück LVII. St., 177 Stück LVIII. St., 177 Stück LIX. St., 177 Stück LX. St., 177 Stück LXI. St., 177 Stück LXII. St., 177 Stück LXIII. St., 177 Stück LXIV. St., 177 Stück LXV. St., 177 Stück LXVI. St., 177 Stück LXVII. St., 177 Stück LXVIII. St., 177 Stück LXIX. St., 177 Stück LXX. St., 177 Stück LXXI. St., 177 Stück LXXII. St., 177 Stück LXXIII. St., 177 Stück LXXIV. St., 177 Stück LXXV. St., 177 Stück LXXVI. St., 177 Stück LXXVII. St., 177 Stück LXXVIII. St., 177 Stück LXXIX. St., 177 Stück LXXX. St., 177 Stück LXXXI. St., 177 Stück LXXXII. St., 177 Stück LXXXIII. St., 177 Stück LXXXIV. St., 177 Stück LXXXV. St., 177 Stück LXXXVI. St., 177 Stück LXXXVII. St., 177 Stück LXXXVIII. St., 177 Stück LXXXIX. St., 177 Stück XL. St., 177 Stück XLI. St., 177 Stück XLII. St., 177 Stück XLIII. St., 177 Stück XLIV. St., 177 Stück XLV. St., 177 Stück XLVI. St., 177 Stück XLVII. St., 177 Stück XLVIII. St., 177 Stück XLIX. St., 177 Stück L. St., 177 Stück LI. St., 177 Stück LII. St., 177 Stück LIII. St., 177 Stück LIV. St., 177 Stück LV. St., 177 Stück LVI. St., 177 Stück LVII. St., 177 Stück LVIII. St., 177 Stück LIX. St., 177 Stück LX. St., 177 Stück LXI. St., 177 Stück LXII. St., 177 Stück LXIII. St., 177 Stück LXIV. St., 177 Stück LXV. St., 177 Stück LXVI. St., 177 Stück LXVII. St., 177 Stück LXVIII. St., 177 Stück LXIX. St., 177 Stück LXX. St., 177 Stück LXXI. St., 177 Stück LXXII. St., 177 Stück LXXIII. St., 177 Stück LXXIV. St., 177 Stück LXXV. St., 177 Stück LXXVI. St., 177 Stück LXXVII. St., 177 Stück LXXVIII. St., 177 Stück LXXIX. St., 177 Stück LXXX. St., 177 Stück LXXXI. St., 177 Stück LXXXII. St., 177 Stück LXXXIII. St., 177 Stück LXXXIV. St., 177 Stück LXXXV. St., 177 Stück LXXXVI. St., 177 Stück LXXXVII. St., 177 Stück LXXXVIII. St., 177 Stück LXXXIX. St., 177 Stück XL. St., 177 Stück XLI. St., 177 Stück XLII. St., 177 Stück XLIII. St., 177 Stück XLIV. St., 177 Stück XLV. St., 177 Stück XLVI. St., 177 Stück XLVII. St., 177 Stück XLVIII. St., 177 Stück XLIX. St., 177 Stück L. St., 177 Stück LI. St., 177 Stück LII. St., 177 Stück LIII. St., 177 Stück LIV. St., 177 Stück LV. St., 177 Stück LVI. St., 177 Stück LVII. St., 177 Stück LVIII. St., 177 Stück LIX. St., 177 Stück LX. St., 177 Stück LXI. St., 177 Stück LXII. St., 177 Stück LXIII. St., 177 Stück LXIV. St., 177 Stück LXV. St., 177 Stück LXVI. St., 177 Stück LXVII. St., 177 Stück LXVIII. St., 177 Stück LXIX. St., 177 Stück LXX. St., 177 Stück LXXI. St., 177 Stück LXXII. St., 177 Stück LXXIII. St., 177 Stück LXXIV. St., 177 Stück LXXV. St., 177 Stück LXXVI. St., 177 Stück LXXVII. St., 177 Stück LXXVIII. St., 177 Stück LXXIX. St., 177 Stück LXXX. St., 177 Stück LXXXI. St., 177 Stück LXXXII. St., 177 Stück LXXXIII. St., 177 Stück LXXXIV. St., 177 Stück LXXXV. St., 177 Stück LXXXVI. St., 177 Stück LXXXVII. St., 177 Stück LXXXVIII. St., 177 Stück LXXXIX. St., 177 Stück XL. St., 177 Stück XLI. St., 177 Stück XLII. St., 177 Stück XLIII. St., 177 Stück XLIV. St., 177 Stück XLV. St., 177 Stück XLVI. St., 177 Stück XLVII. St., 177 Stück XLVIII. St., 177 Stück XLIX. St., 177 Stück L. St., 177 Stück LI. St., 177 Stück LII. St., 177 Stück LIII. St., 177 Stück LIV. St., 177 Stück LV. St., 177 Stück LVI. St., 177 Stück LVII. St., 177 Stück LVIII. St., 177 Stück LIX. St., 177 Stück LX. St., 177 Stück LXI. St., 177 Stück LXII. St., 177 Stück LXIII. St., 177 Stück LXIV. St., 177 Stück LXV. St., 177 Stück LXVI. St., 177 Stück LXVII. St., 177 Stück LXVIII. St., 177 Stück LXIX. St., 177 Stück LXX. St., 177 Stück LXXI. St., 177 Stück LXXII. St., 177 Stück LXXIII. St., 177 Stück LXXIV. St., 177 Stück LXXV. St., 177 Stück LXXVI. St., 177 Stück LXXVII. St., 177 Stück LXXVIII. St., 177 Stück LXXIX. St., 177 Stück LXXX. St., 177 Stück LXXXI. St., 177 Stück LXXXII. St., 177 Stück LXXXIII. St., 177 Stück LXXXIV. St., 177 Stück LXXXV. St., 177 Stück LXXXVI. St., 177 Stück LXXXVII. St., 177 Stück LXXXVIII. St., 177 Stück LXXXIX. St., 177 Stück XL. St., 177 Stück XLI. St., 177 Stück XLII. St., 177 Stück XLIII. St., 177 Stück XLIV. St., 177 Stück XLV. St., 177 Stück XLVI. St., 177 Stück XLVII. St., 177 Stück XLVIII. St., 177 Stück XLIX. St., 177 Stück L. St., 177 Stück LI. St., 177 Stück LII. St., 177 Stück LIII. St., 177 Stück LIV. St., 177 Stück LV. St., 177 Stück LVI. St., 177 Stück LVII. St., 177 Stück LVIII. St., 177 Stück LIX. St., 177 Stück LX. St., 177 Stück LXI. St., 177 Stück LXII. St., 177 Stück LXIII. St., 177 Stück LXIV. St., 177 Stück LXV. St., 177 Stück LXVI. St., 177 Stück LXVII. St., 177 Stück LXVIII. St., 177 Stück LXIX. St., 177 Stück LXX. St., 177 Stück LXXI. St., 177 Stück LXXII. St., 177 Stück LXXIII. St., 177 Stück LXXIV. St., 177 Stück LXXV. St., 177 Stück LXXVI. St., 177 Stück LXXVII. St., 177 Stück LXXVIII. St., 177 Stück LXXIX. St., 177 Stück LXXX. St., 177 Stück LXXXI. St., 177 Stück LXXXII. St., 177 Stück LXXXIII. St., 177 Stück LXXXIV. St., 177 Stück LXXXV. St., 177 Stück LXXXVI. St., 177 Stück LXXXVII. St., 177 Stück LXXXVIII. St., 177 Stück LXXXIX. St., 177 Stück XL. St., 177 Stück XLI. St., 177 Stück XLII. St., 177 Stück XLIII. St., 177 Stück XLIV. St., 177 Stück XLV. St., 177 Stück XLVI. St., 177 Stück XLVII. St., 177 Stück XLVIII. St., 177 Stück XLIX. St., 177 Stück L. St., 177 Stück LI. St., 177 Stück LII. St., 177 Stück LIII. St., 177 Stück LIV. St., 177 Stück LV. St., 177 Stück LVI. St., 177 Stück LVII. St., 177 Stück LVIII. St., 177 Stück LIX. St., 177 Stück LX. St., 177 Stück LXI. St., 177 Stück LXII. St., 177 Stück LXIII. St., 177 Stück LXIV. St., 177 Stück LXV. St., 177 Stück LXVI. St., 177 Stück LXVII. St., 177 Stück LXVIII. St., 177 Stück LXIX. St., 177 Stück LXX. St., 177 Stück LXXI. St., 177 Stück LXXII. St., 177 Stück LXXIII. St., 177 Stück LXXIV. St., 177 Stück LXXV. St., 177 Stück LXXVI. St., 177 Stück LXXVII. St., 177 Stück LXXVIII. St., 177 Stück LXXIX. St., 177 Stück LXXX. St., 177 Stück LXXXI. St., 177 Stück LXXXII. St., 177 Stück LXXXIII. St., 177 Stück LXXXIV. St., 177 Stück LXXXV. St., 177 Stück LXXXVI. St., 177 Stück LXXXVII. St., 177 Stück LXXXVIII. St., 177 Stück LXXXIX. St., 177 Stück XL. St., 177 Stück XLI. St., 177 Stück XLII. St., 177 Stück XLIII. St., 177 Stück XLIV. St., 177 Stück XLV. St., 177 Stück XLVI. St., 177 Stück XLVII. St., 177 Stück XLVIII. St., 177 Stück XLIX. St., 177 Stück L. St., 177 Stück LI. St., 177 Stück LII. St., 177 Stück LIII. St., 177 Stück LIV. St., 177 Stück LV. St., 177 Stück LVI. St., 177 Stück LVII. St., 177 Stück LVIII. St., 177 Stück LIX. St., 177 Stück LX. St., 177 Stück LXI. St., 177 Stück LXII. St., 177 Stück LXIII. St., 177 Stück LXIV. St., 177 Stück LXV. St., 177 Stück LXVI. St., 177 Stück LXVII. St., 177 Stück LXVIII. St., 177 Stück LXIX. St., 177 Stück LXX. St., 177 Stück LXXI. St., 177 Stück LXXII. St., 177 Stück LXXIII. St., 177 Stück LXXIV. St., 177 Stück LXXV. St., 177 Stück LXXVI. St., 177 Stück LXXVII. St., 177 Stück LXXVIII. St., 177 Stück LXXIX. St., 177 Stück LXXX. St., 177 Stück LXXXI. St., 177 Stück LXXXII. St., 177 Stück LXXXIII. St., 177 Stück LXXXIV. St., 177 Stück LXXXV. St., 177 Stück LXXXVI. St., 177 Stück LXXXVII. St., 177 Stück LXXXVIII. St., 177 Stück LXXXIX. St., 177 Stück XL. St., 177 Stück XLI. St., 177 Stück XLII. St., 177 Stück XLIII. St., 177 Stück XLIV. St., 177 Stück XLV. St., 177 Stück XLVI. St., 177 Stück XLVII. St., 177 Stück XLVIII. St., 177 Stück XLIX. St., 177 Stück L. St., 177 Stück LI. St., 177 Stück LII. St., 177 Stück LIII. St., 177 Stück LIV. St., 177 Stück LV. St., 177 Stück LVI. St., 177 Stück LVII. St., 177 Stück LVIII. St., 177 Stück LIX. St., 177 Stück LX. St., 177 Stück LXI. St., 177 Stück LXII. St., 177 Stück LXIII. St., 177 Stück LXIV. St., 177 Stück LXV. St., 177 Stück LXVI. St., 177 Stück LXVII. St., 177 Stück LXVIII. St., 177 Stück LXIX. St., 177 Stück LXX. St., 177 Stück LXXI. St., 177 Stück LXXII. St., 177 Stück LXXIII. St., 177 Stück LXXIV. St., 177 Stück LXXV. St., 177 Stück LXXVI. St., 177 Stück LXXVII. St., 177 Stück LXXVIII. St., 177 Stück LXXIX. St., 177 Stück LXXX. St., 177 Stück LXXXI. St., 177 Stück LXXXII. St., 177 Stück LXXXIII. St., 177 Stück LXXXIV. St., 177 Stück LXXXV. St., 177 Stück LXXXVI. St., 177 Stück LXXXVII. St., 177 Stück LXXXVIII. St., 177 Stück LXXXIX. St., 177 Stück XL. St., 177 Stück XLI. St., 177 Stück XLII. St., 177 Stück XLIII. St., 177 Stück XLIV. St., 177 Stück XLV. St., 177 Stück XLVI. St., 177 Stück XLVII. St., 177 Stück XLVIII. St., 177 Stück XLIX. St., 177 Stück L. St., 177 Stück LI. St., 177 Stück LII. St., 177 Stück LIII. St., 177 Stück LIV. St., 177 Stück LV. St., 177 Stück LVI. St., 177 Stück LVII. St., 177 Stück LVIII. St., 177 Stück LIX. St., 177 Stück LX. St., 177 Stück LXI. St., 177 Stück LXII. St., 177 Stück LXIII. St., 177 Stück LXIV. St., 177 Stück LXV. St., 177 Stück LXVI. St., 177 Stück LXVII. St., 177 Stück LXVIII. St., 177 Stück LXIX. St., 177 Stück LXX. St., 177 Stück LXXI. St., 177 Stück LXXII. St., 177 Stück LXXIII. St., 177 Stück LXXIV. St., 177 Stück LXXV. St., 177 Stück LXXVI. St., 177 Stück LXXVII. St., 177 Stück LXXVIII. St., 177 Stück LXXIX. St., 177 Stück LXXX. St., 177 Stück LXXXI. St., 177 Stück LXXXII. St., 177 Stück LXXXIII. St., 177 Stück LXXXIV. St., 177 Stück LXXXV. St., 177 Stück LXXXVI. St., 177 Stück LXXXVII. St., 177 Stück LXXXVIII. St., 177 Stück LXXXIX. St., 177 Stück XL. St., 177 Stück XLI. St., 177 Stück XLII. St., 177 Stück XLIII. St., 177 Stück XLIV. St., 177 Stück XLV. St., 177 Stück XLVI. St., 177 Stück XLVII. St., 177 Stück XLVIII. St., 177 Stück XLIX. St., 177 Stück L. St., 177 Stück LI. St., 177 Stück LII. St., 177 Stück LIII. St., 177 Stück LIV. St., 177 Stück LV. St., 177 Stück LVI. St., 177 Stück LVII. St., 177 Stück LVIII. St., 177 Stück LIX. St., 177 Stück LX. St., 177 Stück LXI. St., 177 Stück LXII. St., 177 Stück LXIII. St., 177 Stück LXIV. St., 177 Stück LXV. St., 177 Stück LXVI. St., 177 Stück LXVII. St., 177 Stück LXVIII. St., 177 Stück LXIX. St., 177 Stück LXX. St., 177 Stück LXXI. St., 177 Stück LXXII. St., 177 Stück LXXIII. St., 177 Stück LXXIV. St., 177 Stück LXXV. St., 177 Stück LXXVI. St., 177 Stück LXXVII. St., 177 Stück LXXVIII. St., 177 Stück LXXIX. St., 177 Stück LXXX. St., 177 Stück LXXXI. St., 177 Stück LXXXII. St., 177 Stück LXXXIII. St., 177 Stück LXXXIV. St., 177 Stück LXXXV. St., 177 Stück LXXXVI. St., 177 Stück LXXXVII. St., 177 Stück LXXXVIII. St., 177 Stück LXXXIX. St., 177 Stück XL. St., 177 Stück XLI. St., 177 Stück XLII. St., 177 Stück XLIII. St., 177 Stück XLIV. St., 177 Stück XLV. St., 177 Stück XLVI. St., 177 Stück XLVII. St., 177 Stück XLVIII. St., 177 Stück XLIX. St., 177 Stück L. St., 177 Stück LI. St., 177 Stück LII. St., 177 Stück LIII. St., 177 Stück LIV. St., 177 Stück LV. St., 177 Stück LVI. St., 177 Stück LVII. St., 177 Stück LVIII. St., 177

Stadt-Theater

Heute, Sonnabend, 20 bis geg. 22^{1/2} Uhr
Die verkaufte Braut
 Kom. Oper von F. Smetana
 Sonntag 15 bis gegen 17^{1/2} Uhr
Hoi mann - Erzählungen
 Phantast.-romant. Oper v. J. Offenbach
 19^{1/2} bis gegen 22^{1/2} Uhr
Im weißen Rödl
 Revue-Operette von Ralph Benatzky
 Zahlung der 4. Stamm-Ra e erb.

Thalia-Theater

Heute, Sonnabend 20 bis 22^{1/2} Uhr
Alle Wege führen zur Liebe
 Lustspiel von W. Sterk

Sonntag 20 bis gegen 22^{1/2} Uhr
Nina, der Filmstar
 Komödie von Bruno Frank

7. Fremdenvorstellung im Stadttheater Halle

Sonntag den 29. Januar, 15 Uhr
Hollmanns Erzählungen
 Phantastisch-romantische Oper
 von J. Offenbach

Kartenverkauf vom 23. bis 27. Jan. an den dek. Fahrkartenausgaben.



Den Alltag zu fliehen,
 seine Bürde zu vergessen und sorglose, fröhliche Stunden in lieber Gesellschaft zu feiern, hilft am besten der gute, alte

Kupferberg

In allen Wein- und Feinkosthandlungen
KUPFER 2,75 GOLD 4,90
 Dazu Steuer RM 2,-

Walkalla

Heute 8 Uhr Premiere.
Gastspiel Lori Leux in Eine Frau, die weiß, was sie will!
 Der Schläger von Berlin.
 Musik von Oskar Straus.
 Im 4. Bild Modenschau der Firma Freund & Co.
 Preise M. 0,60 bis 3,20.
 Plakatzettel 20 Pf. Aufschlag.

Sonntag **Mädel ade!**
 Kleine Preise. — Erwachsene 1 Kind frei.

Reichverf. f. Waisenforseger (Dt. Reichsrechtshule)
 Verb. Halle-Thüringen
Städtisches Haus, Mittwoch, den 1. Febr.

Cläre Waldoff
 Die Einzigtartige
 Cläre singt Berliner Strophen der v. enstie Press- und Publikumsverf.
 Vorverk: Hothan, Döll, Verkehrsbüro
 Karten von 1.- bis 3.- RM.

Kaffeehaus Zorn

Dienstag, den 24. Januar 1933
 nachmittags und abends

Große Frühjahrsmodenschau

der Firma
Margarete Vogelgesang
 Berlin, unter Mitwirkung verschiedener Künstler.
 Näheres a. d. Anschlagsäulen.
 Nach der Modenschau
Gesellschaftstanz
 Eintritt frei
 Tischbestellungen erbeten.

Answärtige Theater

Neues Theater in Leipzig
 Sonntag, 22. Jan., 17-22 Uhr:
 Die Weierlinger von Wänzlach
 Altes Theater in Leipzig
 Sonntag, 22. Jan., 19-22 Uhr:
 Der Kaufmann von Venedig.
 Schauspielhaus in Leipzig
 Sonntag, 22. Jan., 20-22 Uhr:
 Raab und Solanthe.
 Operntheater in Leipzig
 Sonntag, 22. Jan., 20 Uhr:
 Zifus Wimer.
 Theater in Leipzig
 Sonntag, 22. Jan., 19^{1/2} Uhr:
 Die Gardsfürin.
 Stadttheater in Wuppertal
 Sonntag, 22. Jan., 20 Uhr:
 Crisp. i. d. Unterw.
 Bühnen-Theater in Wuppertal
 Sonntag, 22. Jan., 20^{1/2} Uhr:
 Die Frau b. Torofzo
 Stadt-Theater in Wuppertal
 Sonntag, 22. Jan., 19^{1/2} Uhr:
 Der Hies. Götter
 National-Theater in Weimar
 Sonntag, 22. Jan., 19^{1/2} Uhr:
 Madame Butterb.

RITTERHAUS- Lichtspiele

Montag letzter Tag!

Der Film, den Sie sehen müssen!
 Richard Eichberg's
U-Boot-Spionage-Großfilm

DIE UNSICHTBARE FRONT

Enthüllungen aus dem Leben der gefürchteten Meisterschönin E. J.
 Die tollkühnen Abenteuer des Spions Larsen.
 Das größte Filmwerk dieser Art!
Das Tagesgespräch von Halle

W. 4 00 6.15 8.30 - S. 2 30 4.00 6.20 8.40

VORANZEIGE

Wintergarten, Magdeburger Str. 66, Tel. 33820
 Größtes Vergnügungs-Etablissement in Halle.
Taglich: K L A S S I K E R - K O N Z E R T E
 Mittwoch, den 25. Januar 1933, nachm. 3 Uhr:
Große Kinder-Sondervorstellung
 Lustige Kasper-Spiele v. Otto Bolze, Halle a. S., mit seinem historischen Theater
Der Rattenfänger von Hameln
 Heiterkeit! — Stimmung! — Lachen ohne Ende!
 Ganz kleine Preise: Kinder 25 Pf. Erwachsene 30 Pf auf allen Plätzen im geheizten Speiseraum.

Kurhaus Bad Wittekind

Heute großes Schlachtfest
 Sonntag, den 22. Januar 1933
 nachmittags 4 Uhr **Konzert**
 abends 8 Uhr **Gesellschaftstanz**

Cafe Freischütz Inh.: H. Hartung

Heute u. morgen **Bockbierfest!**

Er steigt!
Der schwarze Bock - Der weiße Bock
 im **Schultheiß** Merseburger Straße
 morgen **großes Bockbierfest!**
 Grün ist das Fest im Tannegeäst!
 Stolz kumbarnd und der Mensch gesund!

Ruhe's Deutsche Bierstuben
 am Roßplatz

Bockbierfest

Haus Dietrich
 Große Steinstraße

IM KASINO
 täglich ab 8 Uhr — Sonntags ab 4 Uhr
GESELLSCHAFTS-TANZ

Zoologischer Garten
 Sonntag, den 22. Januar, 4 Uhr
Nachmittags-Konzert
 des großen Zoo-Orchesters
 Leitung: BENNO PRITZ
 Eintrittsur für das Konzert auf 30 Pf. ermäßigt

Abends 1/2 8 Uhr **Tanz**
 bei freiem Eintritt.

Kaffeehaus Binder

in neuer Bewirtschaftung
 Mittwoch, Sonnabend, Sonntag
Tanz-Abende
 Sonntag 4 Uhr **Tanz-Tee**
 Es spielt u. singt Charyl Enders. Berlin

Ufa Alte Promenade

Jeder einzelne Zuschauer
 lacht für zehn über den vor-
 rücktesten Film, der je über die
 Leinwand gelaufen ist.

Harold Lloyd
Film verrückt

Werktags: 4.00 6.30 8.15 Uhr.
 Sonntags: 3.00 5.40 8.15 Uhr.
 Die Jugend hat Zutritt.

CAPITOL

Trotz der ausverkauften Häuser
 heute und Sonntag
3m weißen Rößl!

Es wirken mit die Rundungsänger
 Herde Mann — Hans Schneider
 Die angekündigte Sondervorstellung
 findet schon heute statt.

4.10 6.20 8.20

Mutter denkt
 an den nassen Schulweg

Besonders gut für Kinder sind
 Promptin-Pastillen — vor-
 beugend und lindend gegen
 Husten, Heiserkeit und Grippe.

**Promptin-
 PASTILLEN**
 MIT LECITHIN

Dosen 90 und 50 Pf.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Am Riebeckplatz
 Welch eine Stimmung!

Am Riebeckplatz
 Welch ein Humor!

Ein Schläger, ein ganz großer Schläger,
 wie ihn der Film seit der „Privatsekretärin“
 und „3 von der Tankstelle“ nicht
 wieder auf die weiße Wand gezaubert hat.

Ein Mann mit Herz

mit:
Gustav Fröhlich - Maria Solveg
 Paul Kemp - Gustav Waldau - Gina Falkenberg
 Nur frühzeitiges Kommen sichert gute Plätze!
 Die Jugend hat Zutritt — Beginn: 4.00 6.10 8.15
 Sonntag: 3.00 5.20 8.15 Uhr.

Gr. Ulrichstr. 51
 Das Publikum schreibt
 vor Vergnügen — und
 Häuschen
 und lacht 2 volle Stunden
 Tränen über

Annemarie
 die Braut der Kompanie
 Der uneheliche Miltar-
 Schwank mit:
Lucie Englisch
Paul Hörbiger
 Hugo Fischer-Köppe
 Paul Heidemann

Hierzu:
Fritz Servos
 in der tollen Militär-
 Humoreske
„Schön wars doch“

Werktags: 4.00, 6.10, 8.15
 Sonntags: 2.45, 4.00, 6.10, 8.15

„Wir laden ein...“
 Gesellschaftsabend der Solomnmitglieder des Hallischen
 Stadttheaters zu Gunsten der eigenen Sommerhalle

am 4. Februar 1933
 in sämtlichen Räumen
 der „Luge zu den drei Degen“ (Paradeplatz)

Das lustige Programm:

Eröffnung des Großrundfunksenders Halle
 a. d. Luga (Protog Paul Hertz)

Einblick in die techn. Leitung
 (Eisenlohr, Haller, Basch, Schwert, Kamp)

Funkymaschine
 (Collin, Zeugner, das Hall. Konzertorchester)

Hatenzkonzert des Dampfers „Wogelawaia“
 (Hester, Rehm, Hall. Konzertorchester)

Fünf Minuten aus Deutschlands Gauen
 (Trollinger, Collin, Inkmamp, Hertz, Heimbold)

Stunde der Hausfrau (Veth, Trollinger)

Die Fiedermusik, Kurzoper v. Joh. Strauß
 (Trollinger, Kriebler, Liebberg, Hester, Trollinger,
 Hertz, Matusch, Osterheld)

Ausbefferin
 empfiehlt sich. Große
 Hofstraße 7 II r.

Eintrittskarten 3,- RM. (Abendkasse 4,- RM.) im
 Vorverkauf bei Hothan, Rammelt, Steinbrücker &
 Jasper u. an d. Kasse des Stadttheaters.
 Rundfunkdirektor Eugen Eisenlohr
 Ansager: Alfred Haller

Robert-Franz-Sing-Akademie
 Stadtschützenhaußaal
 Freitag, den 27. Januar, 20 Uhr
Lieder-Abend
Heinz Marten
 Berlin (Tenor)

Am Flügel: Friedrich Rott Albes
 Karten zu 2.00, 2.50, 2.00, 1.50, 1.00 RM
 bei Heinrich Holten aus dem Stadttheater.

Mitglied. der Robert-Franz-Sing-Akademie. Preis

Saalschub
 Morgen Sonntag
Konzert
 Hans Teichmann
 Gastpian: Elm. Dungs
 4 Uhr Tanz-Tee
 7 Uhr Tanz-Abend
 Mittwoch, 1. Febr.,
 das große
 Saalhallen-Musikfest.

Wohn? Zum Fernfahrerheim,
 Deltischer Platz
 Konzert der Hauskapelle, ab 7 Uhr
 mit humoristischen Einlagen.
 Küche und Keller bieten das Beste.
 Es ladet freundlich ein der neue Wirt
 W. Beese. Tel. 359 52.

Benneckenstein (Marz)
 600 Meter
Winterkuren-Wintersport
 Zeitgemäß Preise

Haus Thiele
 direkt am Walde
 Pension M. 4 bis 4 50

Hausjohannbein
 Malzerbier, gut
 trinken. billig und
 fauber. Chert mit
 u. 3 243 Gefäßh.

festliche Veranstaltung

zum Besten der „Volksspende Niobe“

Dienstag, den 7. Februar, ab 17 Uhr im großen
 Saal der Luge zu den drei Degen, Paradeplatz

1. Teil 17-18^{1/2} Uhr: Tee mit buntem Programm

2. Teil 19 Uhr: Vortrag des Herrn Kapitän König
 Geselliges Beisammensein — Kaltes Büfett

Eintritt: 2 RM. einschließlich Tee und Gebäck, Schüler und Studierende 1 RM.
Dankeschreiben: Seelo-Zeitung, Hallische Nachrichten, Hothan, Große
 Ulrichstr., Weingroßhandlung Grün am Reilck, Firma Albert Hoffmann Riebeckplatz